# WIRTSCHAFTSREPORT 2022

DFL

# DIE SAISON 2020/21 AUF EINEN BLICK

Wesentliche Kennzahlen der Spielzeit der Bundesliga und 2. Bundesliga, die durch die Corona-Pandemie geprägt war.

**3,47**

**Milliarden Euro** erlösten die 18 Clubs der Bundesliga in der Saison 2020/21.

**1,33**

**Milliarden Euro** führten die 36 Proficlubs in der Spielzeit 2020/21 an Steuern und Abgaben an das Finanzamt sowie die Sozial- und Unfallversicherungen ab.

# 576

**Millionen Euro** setzten die 18 Clubs der 2. Bundesliga in der Saison 2020/21 um.

# 80

**Prozent** weniger Personen waren in der Saison 2020/21 indirekt (z. B. Sicherheitsdienst, Catering) rund um die Bundesliga und 2. Bundesliga beschäftigt – aufgrund der Auswirkungen der Pandemie mit Spielen, die größtenteils ohne Fans in den Stadien stattfinden mussten, hat sich die Gesamtzahl der direkt und indirekt Beschäftigten auf 26.183 verringert.

# DER DEUTSCHE LIZENZFUßBALL

**02 VORWORT**
02 Donata Hopfen,
Sprecherin des DFL-Präsidiums

**04 ÜBERBLICK**
06 Struktur und finanzielle Organisation
08 Ökonomische Situation im
deutschen Lizenzfußball
16 Nachhaltigkeit

# WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

**20 BUNDESLIGA**
21 Bilanz
22 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
24 Ergebnis und Kennzahlen
25 Personalaufwand Spielbetrieb in
Relation zum Gesamterlös
26 Clusterbildung nach Höhe
Personalaufwand Spielbetrieb
27 Clusterbildung nach Tabellenplatz

**28 2. BUNDESLIGA**
29 Bilanz
30 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
32 Ergebnis und Kennzahlen
33 Personalaufwand Spielbetrieb in
Relation zum Gesamterlös
34 Clusterbildung nach Höhe
Personalaufwand Spielbetrieb
35 Clusterbildung nach Tabellenplatz

**36 LIZENZFUßBALL**
37 Erlös und Aufwand
38 Steuern und Abgaben
39 Jobs
40 Ticketabsatz

Aufgrund der Darstellung von Summen in vollen Tausend Euro in diesem Wirtschaftsreport kann es bei der Addition der Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

# WIRTSCHAFTSREPORT 2022

Die ökonomische Situation im deutschen Lizenzfußball

DFL

# VORWORT DER SPRECHERIN DES DFL-PRÄSIDIUMS

Donata Hopfen ist seit 1. Januar 2022 Sprecherin des Präsidiums des DFL e.V. und Vorsitzende der Geschäftsführung der DFL GmbH

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

der vorliegende Wirtschaftsreport beinhaltet die kumulierten ökonomischen Kennzahlen der Bundesliga und 2. Bundesliga zur Saison 2020/21 – und verdeutlicht die massiven finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den deutschen Profifußball.

Der jährliche Gesamterlös beider Ligen ist im Vergleich zur letzten Vor-Pandemie-Saison 2018/19 um mehr als 750 Millionen Euro gesunken: von 4,8 auf 4,05 Milliarden Euro. Niedriger lag der Umsatz der Bundesliga und 2. Bundesliga zuletzt in der Saison 2016/17 (4,01 Milliarden Euro). In Summe beträgt das Umsatzminus nach den ersten zwei durch Corona beeinträchtigten Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 mehr als eine Milliarde Euro.

Da in der Saison 2020/21 die Begegnungen gemäß den Vorgaben der Politik größtenteils ohne Fans in den Stadien stattfinden mussten, sind allein die Spielerträge, die im Wesentlichen die Einnahmen aus dem Ticketabsatz abbilden, im Vergleich zur Saison 2018/19 um 95 Prozent eingebrochen. In der letzten kompletten Spielzeit vor der Pandemie

waren es noch 650 Millionen Euro – in der Saison 2020/21 lediglich 35,5 Millionen Euro.

Corona hat schon jetzt erhebliche Spuren hinterlassen. Bereits bei Veröffentlichung dieses Wirtschaftsreports wissen wir, dass auch in den ersten beiden Dritteln der Saison 2021/22 die Tribünen größtenteils leer bleiben mussten. Das schadet nicht nur der Stimmung im Stadion und an den Bildschirmen – es ist für die Clubs auch wirtschaftlich eine enorme Belastung. Hinzu kommt eine unsichere Perspektive mit Blick auf die Medienmärkte.

Nicht nur im Fußball – in vielen Lebensbereichen erleben wir derzeit durch die Corona-Pandemie eine beispiellose Zäsur. In solchen Zäsuren stecken aber immer auch große Chancen – und die gilt es für Clubs und DFL gemeinsam anzupacken: Althergebrachtes hinterfragen, neue Themen mutig angehen, Dinge ausprobieren, flexibel und agil sein und dabei die Fan-Interessen stärker in den Mittelpunkt rücken. Stets entlang unserer Werte und Traditionen. Ich bin überzeugt: Nur so kann es gelingen, trotz aller Herausforderungen die Popularität und Strahlkraft der Bundesliga und 2. Bundesliga zu erhalten und weiter auszubauen sowie gleichzeitig die wirtschaftliche Prosperität und Stabilität der Ligen zu gewährleisten.

All dies gilt, wie wir seit Februar 2022 wissen, in einer vollkommen veränderten geopolitischen Lage. Denn die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine, den die DFL umgehend auf das Schärfste verurteilt hat, sind bei Redaktionsschluss dieses Wirtschaftsreports noch nicht absehbar. Klar ist aber: Sie werden neben dem furchtbaren Leid, das der Krieg über Millionen ukrainische Bürgerinnen und Bürger bringt, auch viele Bereiche unseres Lebens und unseres Alltags betreffen.

Ihre

Donata Hopfen
Sprecherin des DFL-Präsidiums

# DER DEUTSCHE LIZENZFUßBALL ÜBERBLICK

# STRUKTUR

Der deutsche Lizenzfußball – das sind die 36 Proficlubs, der DFL e.V. und die DFL GmbH. Aber wie gestalten sich organisatorischer und finanzieller Rahmen?

**Mit dem Ziel der Selbstständigkeit des deutschen Lizenzfußballs haben die 36 Vereine und Kapitalgesellschaften der Bundesliga und 2. Bundesliga am 18. Dezember 2000 den Ligaverband gegründet. Mit der wachsenden wirtschaftlichen Stärke, sich ständig weiterentwickelnden Anforderungen sowie dem steigenden Interesse der Öffentlichkeit war die Erkenntnis gereift, dass die Proficlubs eine eigene Organisation benötigten, die damals als „Die Liga – Fußballverband e.V." ins Leben gerufen wurde. Auf der Generalversammlung 2016 haben die Clubs eine Änderung der Firmierung in DFL Deutsche Fußball Liga e.V. (kurz: DFL e.V.) beschlossen. So wurde auch namentlich eine Verbindung zur DFL Deutsche Fußball Liga GmbH (kurz: DFL GmbH) mit Hauptsitz in Frankfurt am Main hergestellt, die als 100-prozentiges Tochterunternehmen seit ihrer Gründung das operative Geschäft des DFL e.V. führt.**

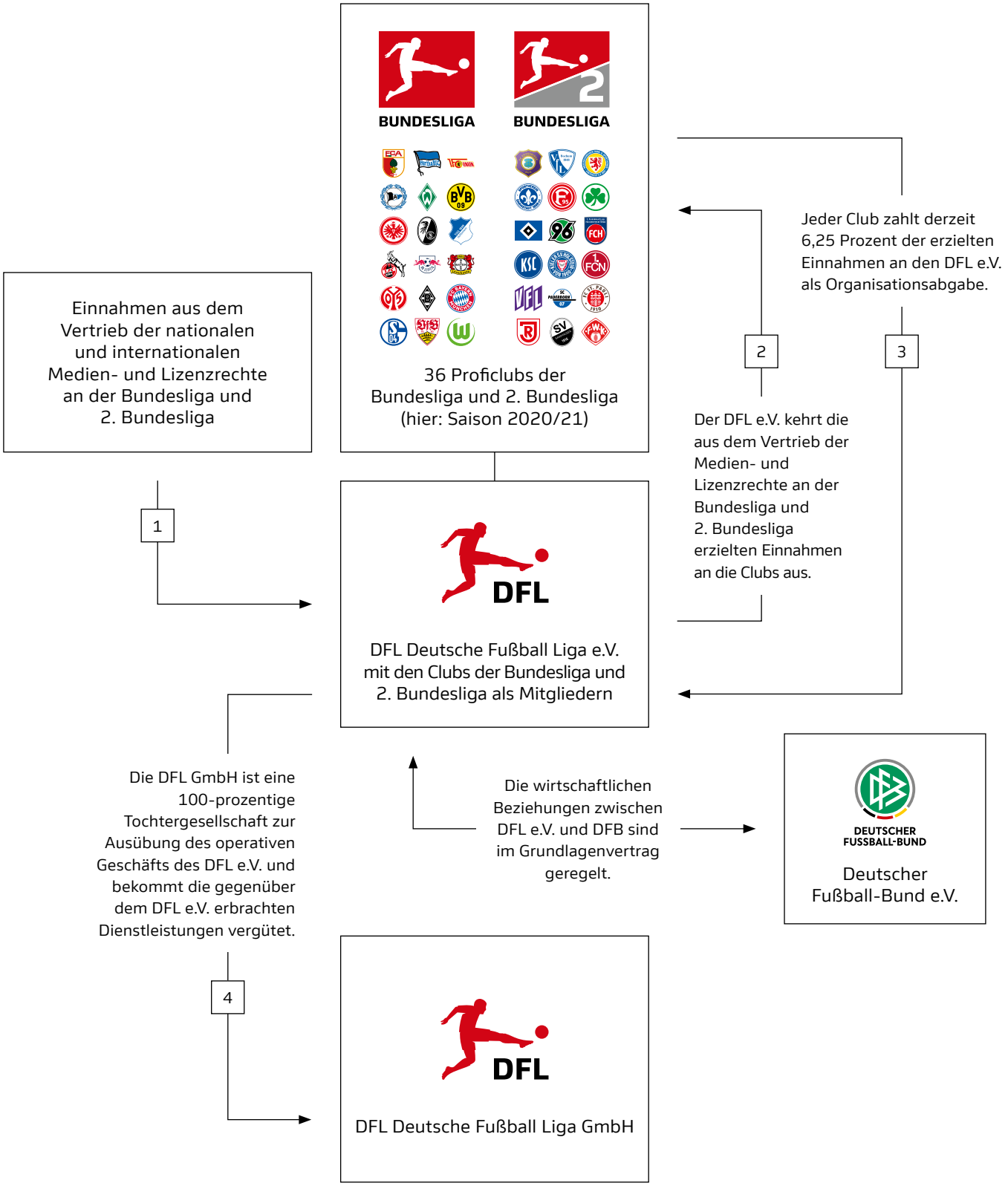
Dem DFL e.V. gehören stets jene Clubs als Mitglieder an, die in der jeweiligen Saison die entsprechende Lizenz erhalten und damit am Spielbetrieb der Bundesliga oder 2. Bundesliga teilnehmen. Der vorliegende Wirtschaftsreport 2022 bildet in kumulierter Form die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen der Clubs ab, die in der Saison 2020/21 in der Bundesliga oder 2. Bundesliga spielten – die entsprechende Zusammensetzung der Ligen ist im hinteren Umschlag dieses Wirtschaftsreports zu finden.

Die DFL GmbH ist für die Organisation und Vermarktung des deutschen Profifußballs zuständig, um im Interesse der Proficlubs bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

Unter anderem ist der DFL GmbH die Aufgabe übertragen, die aus den Spielen der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie dem Supercup und der Relegation resultierenden Medienrechte national und weltweit bestmöglich zu vermarkten. Die aus der Vermarktung erzielten Einnahmen kehrt schließlich der DFL e.V. als Vertragspartner der Rechteinhaber an die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga aus. Es handelt sich dabei um einen wesentlichen wirtschaftlichen Faktor: In der Saison 2020/21 machten allein die Erlöse aus der Vermarktung der Medienrechte an Spielen in nationalen und internationalen Wettbewerben rund 48 Prozent vom Gesamtumsatz der 36 Proficlubs aus. Der größte Teil dieser Medienerlöse entfällt auf Umsätze aus der zentralen Vermarktung der Rechte an Spielen der Bundesliga und 2. Bundesliga durch die DFL.

Der DFL e.V. selbst erhält für seine Tätigkeit eine prozentuale Organisationsabgabe von den nationalen und internationalen Medienerlösen sowie den Erlösen aus Sponsoring und Gruppenvermarktung – also von jenen Einnahmen, die zentral generiert werden. Im Wesentlichen finanziert der DFL e.V. daraus sein eigenes Budget inklusive der in Anspruch genommenen Dienstleistungen der DFL GmbH.

# STRUKTUR UND FINANZIELLE ORGANISATION DES DEUTSCHEN LIZENZFUßBALLS



KEIN
SITZPLATZ
7
8
DEIN
SITZPLATZ

# FOLGEN DER PANDEMIE

Die Saison 2020/21 war für die Bundesliga und 2. Bundesliga die zweite von massiven Corona-Auswirkungen geprägte Spielzeit. Deutlich wird das auch durch die wirtschaftlichen Kennzahlen des deutschen Profifußballs – der Gesamtumsatz hat sich in nur zwei Jahren um mehr als 750 Millionen Euro verringert.

**Als der FC Bayern München und der FC Schalke 04 am 18. September 2020 das Eröffnungsspiel bestritten, waren die Tribünen so gut wie leer – Fans durften an diesem Abend nicht in die Allianz Arena. Acht Monate später endete die Saison 2020/21 – aber die Situation war kaum anders: 250 Fans hier, 2.000 dort, hauptsächlich jedoch leere Tribünen. In den meisten Stadien waren am 22. Mai 2021 noch immer (oder: erneut) keine Zuschauerinnen und Zuschauer zugelassen.**

Der kurze Blick auf ihren Auftakt und Abschluss verdeutlicht: Die Spielzeit 2020/21 war von massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den deutschen Profifußball geprägt. Die wirtschaftlichen Folgen zeigen sich auch an vielen Stellen im vorliegenden Wirtschaftsreport, der die kumulierte ökonomische Entwicklung der Bundesliga und 2. Bundesliga betrachtet.

Zwar konnte der Spielbetrieb beider Ligen auf Basis des im Verlauf der Saison durch die „Task Force Sportmedizin/Sonderspielbetrieb“ mehrfach weiterentwickelten medizinisch-hygienischen Arbeitsschutzkonzepts und zahlreicher weiterer Maßnahmen von DFL sowie Clubs fortgeführt und im ursprünglich anvisierten Zeitrahmen abgeschlossen werden. Doch angesichts der finanziellen Effekte, die aus den Folgen der Pandemie resultieren, überrascht der 2020/21 zum zweiten Mal nacheinander gesunkene Gesamterlös beider Ligen nicht.

Mit etwa 4,05 Milliarden Euro haben Bundesliga und 2. Bundesliga zwar zum fünften Mal in Folge einen Wert oberhalb der Viermilliardenmarke erlöst, im Vergleich zum Vorjahr steht allerdings ein Rückgang von 10,5 Prozent. Gegenüber dem Rekordwert von 2018/19, der letzten vollständigen Saison vor Ausbruch der Pandemie, ist der Gesamtumsatz des deutschen Lizenzfußballs um mehr als 750 Millionen Euro und damit fast 16 Prozent gesunken. Unterhalb von 4,05 Milliarden Euro lag der Erlös der Bundesliga und 2. Bundesliga zuletzt in der Saison 2016/17 (4,01 Milliarden Euro). In Summe beträgt das Umsatzminus nach den ersten zwei durch Corona beeinträchtigten Spielzeiten 2019/20 (minus 274 Millionen Euro) und 2020/21 (minus 752 Millionen Euro) mehr als eine Milliarde Euro.

Die Auswirkungen der Pandemie werden auch durch weitere Kennzahlen deutlich: So erzielten in der vergangenen Saison 2020/21 zehn der 36 Clubs ein positives Ergebnis nach Steuern – in der Saison 2018/19 waren es noch 28.

Diese Entwicklung ist vor allem auf den Ausschluss von Zuschauerinnen und Zuschauern zurückzuführen. 2018/19 lagen die sogenannten Spieltagserlöse der Bundesliga und 2. Bundesliga, die vor allem Einnahmen aus dem Ticketabsatz enthalten, bei etwa 650 Millionen Euro. 2019/20, als nach der Corona-bedingten Unterbrechung die letzten neun Spieltage der Saison ohne Fans in den Stadien

# BUNDESLIGA

## EINNAHME-MIX

(in Millionen €)

**SPIEL**
**22,4**
Anteil am Gesamtertrag **0,64 %**

**WERBUNG**
**835,8**
Anteil am Gesamtertrag **24,07 %**

**MEDIALE VERWERTUNG (ALLE WETTBEWERBE)**
**1.658,7**
Anteil am Gesamtertrag **47,76 %**

**TRANSFER**
**468,6**
Anteil am Gesamtertrag **13,49 %**

**MERCHANDISING**
**182,3**
Anteil am Gesamtertrag **5,25 %**

**SONSTIGES**
**305,4**
Anteil am Gesamtertrag **8,79 %**

**GESAMT**
**3.473,1**

**SPIEL** v. a. Einnahmen aus Ticketverkäufen für Spiele in nationalen und internationalen Wettbewerben
**WERBUNG** v. a. Einnahmen aus Verträgen mit Haupt- und Trikotsponsoren sowie stadion- und clubgeborenen Rechten
**MEDIALE VERWERTUNG** v. a. Einnahmen aus der Vermarktung von Medienrechten an Spielen der nationalen (inklusive DFB-Pokal) und internationalen Wettbewerbe, zudem Einnahmen aus weiterer gemeinschaftlicher Vermarktung
**TRANSFER** Erlöse für sämtliche Transfer- und Ausbildungsentschädigungen
**MERCHANDISING** Einnahmen aus Warenwirtschaft/Merchandising
**SONSTIGES** Einnahmen u. a. aus der Überlassung von Nutzungsrechten, Public Catering, Vermietung und Verpachtung sowie Mitgliedsbeiträge und weitere Positionen

stattfinden mussten, waren es noch etwas mehr als 475 Millionen Euro. In der Saison 2020/21 ist dieser Einnahmeposten auf 35 Millionen Euro gesunken – ein Rückgang von 92,7 Prozent innerhalb eines Jahres.

**Bundesliga erlöst 3,47 Milliarden Euro**

Beim Blick auf die 18 Bundesliga-Clubs zeigt sich: Der Erlös hat sich um mehr als 8,5 Prozent verringert – von 3,8 auf 3,47 Milliarden Euro. Immerhin noch 14 Clubs wiesen in der Saison 2020/21 Gesamterlöse von mehr als 100 Millionen Euro aus. Beim Blick auf den Einnahme-Mix machen sich speziell die fehlenden Einnahmen aus dem Ticketabsatz bemerkbar: 2018/19 lag dieser Wert für die Bundesliga noch bei 520 Millionen Euro, 2020/21 waren es lediglich noch 22,4 Millionen Euro. Angesichts der geringen Anzahl an zugelassenen Fans fielen die unterschiedlichen Stadionkapazitäten von Ab- und Aufsteigern, die alljährlich zu Schwankungen beim Ticketerlös der Liga führen können, in der Saison 2020/21 kaum ins Gewicht.

Ein deutlicher Rückgang war erneut auch bei den Transfererlösen zu verzeichnen: auf 469 Millionen Euro und damit unter das Niveau der Saison 2015/16 (533 Millionen Euro). Zwar ist dieser Posten traditionell volatil, da er davon abhängig ist, wie viele Spielerwechsel mit welchem Volumen in einer Saison realisiert werden. Auffällig ist jedoch, dass die Transfererlöse zum zweiten Mal nacheinander gesunken sind, nachdem sie sich vor der ersten „Corona-Saison“ 2019/20 sieben Jahre in Folge erhöht hatten. Diese Tendenz spricht für eine aufgrund der wirtschaftlichen Unwägbarkeiten infolge der Pandemie gesunkene Bereitschaft zu hohen Investitionen in neue Spieler.

Einen Anstieg hat es bei den Erträgen aus der Vermarktung von Medienrechten an Begegnungen der nationalen und internationalen Wettbewerbe gegeben. Hierbei spielen vor allem zwei Faktoren eine Rolle: Zum einen das letzte Vertragsjahr der nun vergangenen nationalen Medienrechteperiode 2017/18 bis 2020/21 – die an die Clubs ausgeschütteten Werte waren gestaffelt und sind im Verlauf der vier Jahre gestiegen, im letzten Vertragsjahr waren sie folglich am höchsten. Zum anderen wurde die K.-o.-Phase der UEFA-Champions-

League-Saison 2019/20, in der mit dem späteren Sieger FC Bayern München und RB Leipzig zwei Bundesliga-Clubs das Halbfinale erreichten, nach einer pandemiebedingten Verlegung erst im August 2020 ausgetragen. Die entsprechenden Einnahmen sind daher nach dem 30. Juni 2020 geflossen und demzufolge der Saison 2020/21 zugerechnet, die im vorliegenden Wirtschaftsreport abgebildet wird.

Seit der Saison 2021/22 laufen die neuen Verträge aus der Vermarktung der deutschsprachigen Medienrechte. Die Clubs können gemäß der im Juni 2020 abgeschlossenen Ausschreibung über vier Jahre mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich 1,1 Milliarden Euro pro Saison rechnen. Schon jetzt lässt sich daher aber prognostizieren, dass sich die Erlöse aus der medialen Verwertung im kommenden Wirtschaftsreport verringern werden. Hintergrund ist vor allem eine Staffelung der Umsätze in der vergangenen Medienrechteperiode (2017/18 bis 2020/21). Dadurch lagen die Erlöse im letzten Vertragsjahr 2020/21 über den durchschnittlichen Einnahmen der Rechteperiode. Dementsprechend werden sich die Einnahmen aus der Verwertung der deutschsprachigen Medienrechte aufgrund des Übergangs in das erste Jahr der neuen Medienrechteperiode (2021/22) zunächst reduzieren, bevor sie in den folgenden drei Jahren der bis 2024/25 andauernden Medienrechteperiode leicht ansteigen werden. Hinzu kommt eine unsichere Perspektive mit Blick auf internationale Medienmärkte.

Zum ersten Mal seit der ersten Veröffentlichung eines Wirtschaftsreports durch die DFL Deutsche Fußball Liga im Jahr 2006 (damals noch als „Bundesliga-Report“) sind die Aufwendungen der Bundesliga-Clubs im Vorjahresvergleich gesunken. Dies betrifft vor allem die Transferaufwendungen (minus 13 Prozent auf 792 Millionen Euro), die Ausgaben für die Organisation des Spielbetriebs aufgrund der

„Geisterspiele“ (minus 21 Prozent auf 330 Millionen Euro) und die sonstigen Ausgaben, die sich vor allem aus Kosten für Verwaltung, Werbung, Material und Handel zusammensetzen. Dass die Reduktion der etablierten Kostenstrukturen vor allem aufgrund bestehender Vertragsverhältnisse eine große Herausforderung bedeutet, zeigt sich darin, dass der Aufwand für die Gehälter der Spieler und des Trainerstabs („Personalaufwand Spielbetrieb“) weiterhin den größten Posten ausmacht und 2020/21 den Höchstwert von 1,57 Milliarden Euro erreichte. Zugleich investieren die Clubs unverändert in ihre sportliche Zukunft: Die Ausgaben für die Leistungszentren lagen nie höher, sie stiegen um etwa vier Prozent auf 161 Millionen Euro.

14 der 18 Clubs wiesen zum Stichtag 30. Juni 2021 ein positives Eigenkapital aus, im Vorjahr waren es 15. Zwar ist das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um 7,6 Prozent gesunken – dennoch bedeuten im Schnitt 89 Millionen Euro pro Club den viertbesten Wert der Bundesliga-Geschichte. Die Eigenkapitalquote, eine wichtige Kennzahl für die finanzielle Stabilität eines Unternehmens, lag mit 40,7 Prozent zum sechsten Mal in Folge über der 40-Prozent-Schwelle.

Mehr zu den wirtschaftlichen Kennzahlen der Bundesliga lesen Sie ab Seite 20 des vorliegenden Wirtschaftsreports.

**Umsatz der 2. Bundesliga: 576 Millionen Euro**

Erwartungsgemäß hat sich auch der Umsatz der 2. Bundesliga in der Saison 2020/21 deutlich verringert – konkret um mehr als 20 Prozent auf 576 Millionen Euro. Damit liegt die 2. Bundesliga zum ersten Mal seit der Saison 2014/15 wieder unter einem Erlös von 600 Millionen Euro.

Die Spieltagseinnahmen sind aufgrund von Partien ohne Fans in den Stadien um 100 Millionen Euro auf 13,1 Millionen Euro gesunken und machen damit lediglich noch 2,3 Prozent am Gesamtumsatz der Liga aus. Zum Vergleich: 2018/19 waren es noch 131 Millionen Euro und knapp 17 Prozent Anteil am Gesamterlös.

Neben diesen Corona-bedingten Folgen sind auch weitere Erlösposten gesunken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die wirtschaftlichen Daten der 2. Bundesliga aufgrund der unterschiedlichen ökonomischen und strukturellen Voraussetzungen der bis zu sechs durch Auf- und Abstieg hinzukommenden Clubs traditionell einer relativ hohen Volatilität ausgesetzt sind. Nach der Saison 2019/20 waren der DSC Arminia Bielefeld sowie der VfB Stuttgart in die Bundesliga aufgestiegen und der SV Wehen Wiesbaden und die SG Dynamo Dresden aus der 2. Bundesliga abgestiegen. Aus der Bundesliga stiegen derweil Fortuna Düsseldorf und der SC Paderborn 07 in die 2. Bundesliga ab, aus der 3. Liga stiegen Eintracht Braunschweig und der FC Würzburger Kickers in die 2. Bundesliga auf.

Eine Ausnahme zeigt sich beim Blick auf den Einnahme-Mix auch in der 2. Bundesliga im Bereich der Erlöse aus medialer Verwertung, die im letzten Vertragsjahr der nationalen Medienrechteperiode 2017/18 bis 2020/21 um 7,8 Prozent gestiegen sind und mit 287,2 Millionen Euro einen Rekordwert erreichten. Die Bereiche „Werbung“ und „Mediale Verwertung“ sind wie auch in der Bundesliga die stärksten Einzelpositionen. In den vier zurückliegenden Spielzeiten standen sie in der 2. Bundesliga

BUNDESLIGA

# 2. BUNDESLIGA

## EINNAHME-MIX

(in Millionen €)

**SPIEL**
**13,1**
Anteil am Gesamtertrag **2,28 %**

**WERBUNG**
**108,0**
Anteil am Gesamtertrag **18,73 %**

**MEDIALE VERWERTUNG (ALLE WETTBEWERBE)**
**287,2**
Anteil am Gesamtertrag **49,83 %**

**TRANSFER**
**35,8**
Anteil am Gesamtertrag **6,21 %**

**MERCHANDISING**
**30,4**
Anteil am Gesamtertrag **5,27 %**

**SONSTIGES**
**101,9**
Anteil am Gesamtertrag **17,68 %**

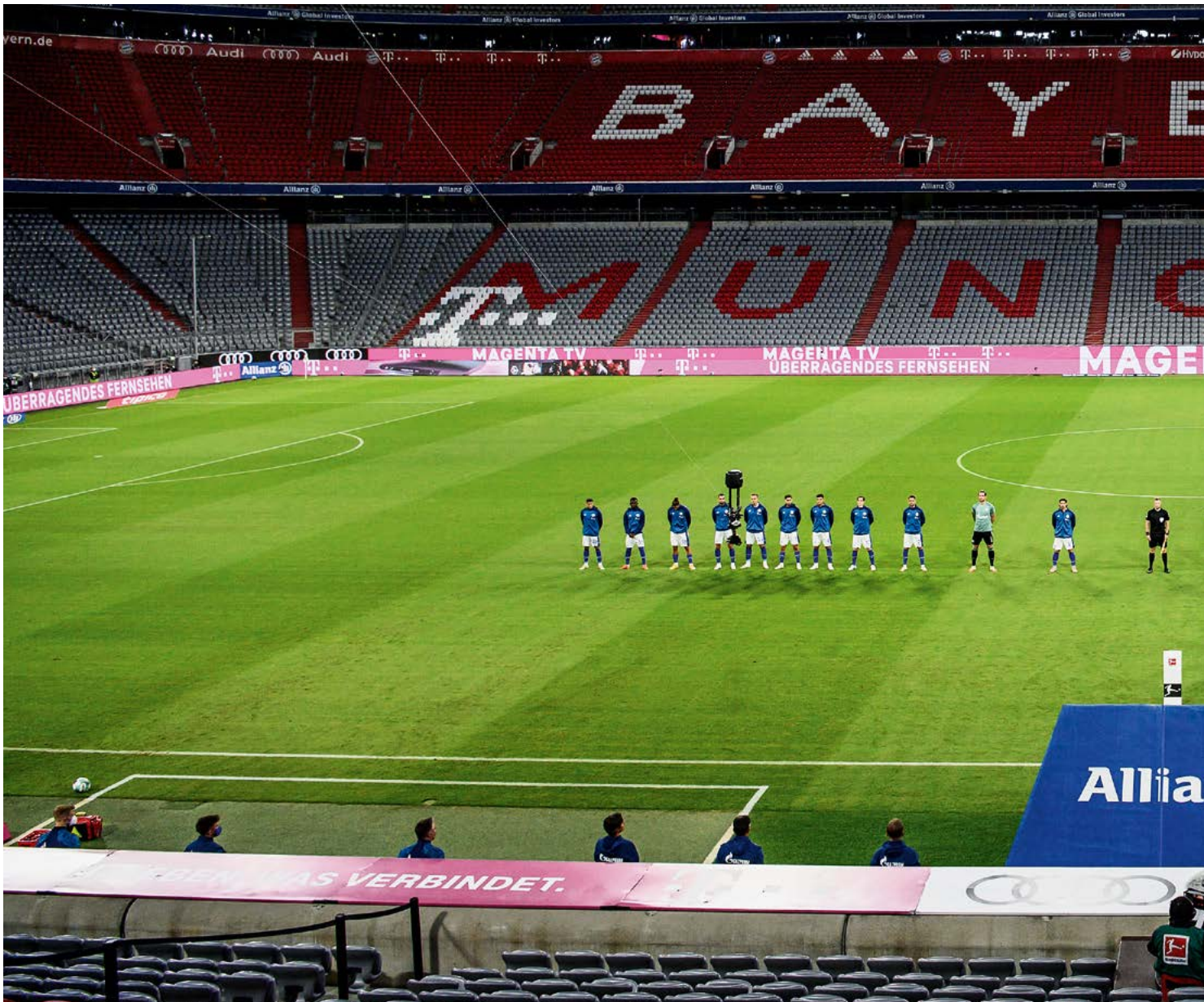
**GESAMT**
**576,3**

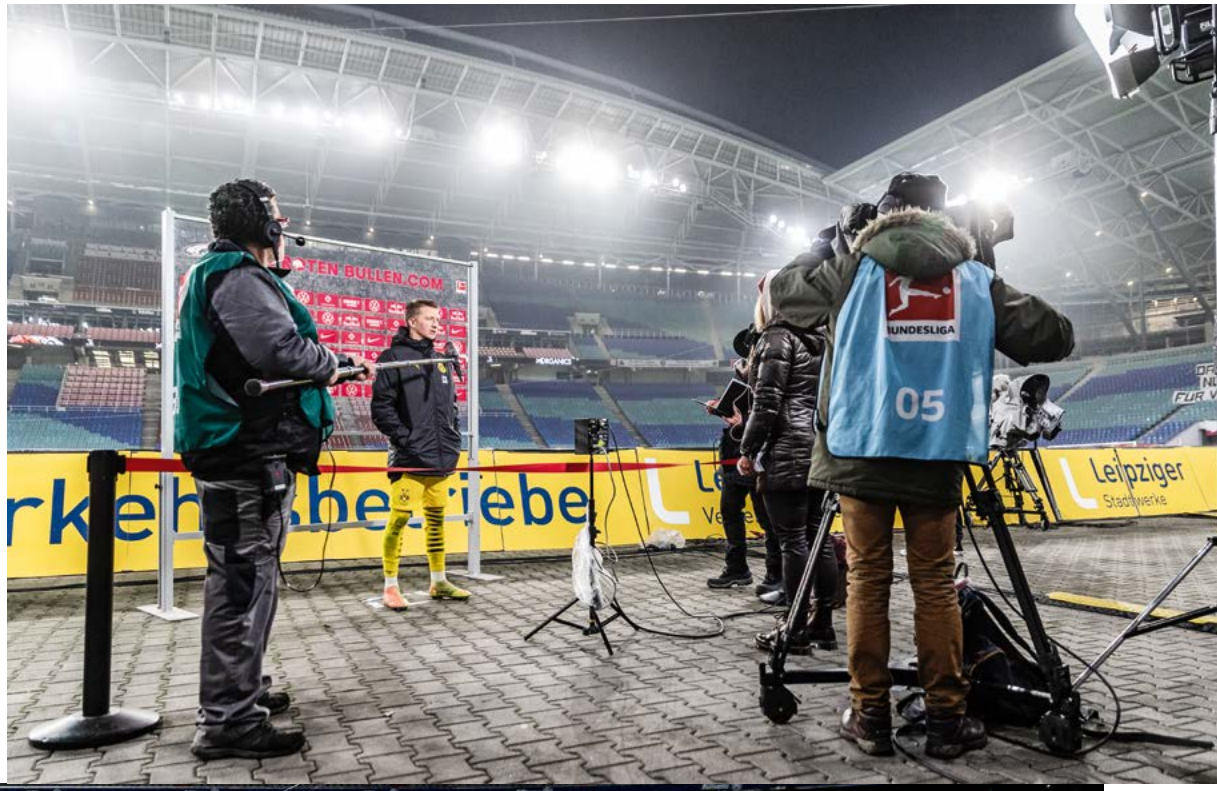
**SPIEL** v. a. Einnahmen aus Ticketverkäufen für Spiele in nationalen und internationalen Wettbewerben
**WERBUNG** v. a. Einnahmen aus Verträgen mit Haupt- und Trikotsponsoren sowie stadion- und clubgeborenen Rechten
**MEDIALE VERWERTUNG** v. a. Einnahmen aus der Vermarktung von Medienrechten an Spielen der nationalen (inklusive DFB-Pokal) und internationalen Wettbewerbe, zudem Einnahmen aus weiterer gemeinschaftlicher Vermarktung
**TRANSFER** Erlöse für sämtliche Transfer- und Ausbildungsentschädigungen
**MERCHANDISING** Einnahmen aus Warenwirtschaft/Merchandising
**SONSTIGES** Einnahmen u. a. aus der Überlassung von Nutzungsrechten, Public Catering, Vermietung und Verpachtung sowie Mitgliedsbeiträge und weitere Positionen

jeweils für mehr als 50 Prozent der Gesamterlöse. 2020/21 waren es sogar über 68 Prozent.

Die Eigenkapitalsituation der 2. Bundesliga hat sich – ähnlich wie in der Bundesliga – gegenüber dem Vorjahresstichtag verschlechtert. Am Stichtag 30. Juni 2021 wurde dennoch zum siebten Mal in Folge ein – im Ligadurchschnitt – positives Eigenkapital ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote lag bei 21,7 Prozent (Vorjahr: 23,3 Prozent). 16 der 18 Clubs wiesen zum 30. Juni 2021 ein positives Eigenkapital aus – vor allem vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Pandemie ein bemerkenswertes Resultat.

Unter dem Strich verdeutlicht der vorliegende Wirtschaftsreport die Auswirkungen der Pandemie und die damit einhergehenden enormen wirtschaftlichen Schwierigkeiten für die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga. Schon jetzt lässt sich zudem sagen, dass für das kommende Jahr keine entscheidende Besserung absehbar ist: Bei Erscheinen dieses Wirtschaftsreports ist bereits mehr als die Hälfte der Saison 2021/22 absolviert – aufgrund der andauernden Corona-Lage weiterhin mit massiven Einschränkungen bei der Zulassung von Zuschauerinnen und Zuschauern in die Stadien. Doch trotz dieser pandemiebedingten Herausforderungen in vielerlei Hinsicht agieren die DFL und ihre Clubs weiterhin zukunftsgerichtet – wie beispielsweise der Beschluss der DFL-Mitgliederversammlung vom 14. Dezember 2021 verdeutlicht, dass Bundesliga und 2. Bundesliga als erste große Profifußballligen weltweit Nachhaltigkeitskriterien verpflichtend in die Lizenzierungsordnung aufnehmen. Hintergründe zu dieser wegweisenden Entscheidung lesen Sie auf den folgenden Seiten.




BUNDESLIGA
05
Leipziger
Stadtwerke

www.fcbavern.de
MAGENTA TV
ÜBERRAGENDES FERNSEHEN
ERLEBEN, WAS VERBINDET
adidas

# WEGWEISENDE ENTSCHEIDUNG

Als weltweit erste große Profifußball-Ligen verankern die Bundesliga und 2. Bundesliga Nachhaltigkeit als Bestandteil der Lizenzierung – für eine noch sozialere und umweltbewusstere Zukunft.

**Gesellschaftliches Engagement ist in der DFL und den Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga fest verankert. Auf die Frage, was der deutsche Profifußball für die Gesellschaft unternimmt, gibt es dennoch keine simple oder kurze Antwort. Denn so verschieden die 36 Clubs in ihren Strukturen und Traditionen sind, so divers sind auch ihre Wege und Möglichkeiten, gesellschaftlich aktiv zu werden. Viele Clubs engagieren sich im Rahmen individueller Schwerpunkte vorrangig in ihrer Heimatregion, häufig beispielsweise mit lokalen Partnerinnen und Partnern, Projekten oder Institutionen. Auch die DFL setzt sich auf vielfältige Weise gesellschaftlich ein, immer wieder schließen sich die Clubs zudem unter dem Dach der DFL zu ligaweiten Initiativen zusammen. Sie beteiligen sich darüber hinaus an bundesweiten Programmen, die von der DFL Stiftung initiiert und begleitet werden. Hinzu kommt das individuelle Engagement vieler Spieler.**

Mit dem Grundsatzbeschluss der DFL-Mitgliederversammlung vom 14. Dezember 2021, ein klares Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln in der Präambel der Satzung des DFL Deutsche Fußball Liga e.V. aufzunehmen und Nachhaltigkeitskriterien verpflichtend in ihre Lizenzierungsordnung aufzunehmen, gehen Bundesliga und 2. Bundesliga den nächsten Schritt. In der Satzungspräambel des DFL e.V., des Zusammenschlusses der 36 Proficlubs, heißt es nun unter anderem: „Wesentliche Leitlinie für das Handeln des DFL e.V. ist Nachhaltigkeit in allen ihren Dimensionen – ökologisch, ökonomisch und sozial. Mit konkreten Maßnahmen wird diese Leitlinie aktiv, nachweisbar und transparent umgesetzt. Der DFL e.V. und seine Vereine und Kapitalgesellschaften tragen dazu bei, das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln innerhalb breiter Bevölkerungsschichten zu verankern."

Das bereits bestehende, vor allem individuelle Engagement soll mit diesem Beschluss einen einheitlichen Orientierungs- und Handlungsrahmen erhalten – und damit weiter verstetigt und ausgebaut werden. In dem Bewusstsein, dass die Verantwortung des deutschen Profifußballs nicht nach dem Schlusspfiff eines Spiels oder an den Grenzen des jeweiligen Vereinsgeländes endet. Und in der Überzeugung, damit bestenfalls einen Beitrag mit Signalwirkung in die Gesellschaft zu leisten und der Verantwortung gerecht zu werden, die aus der Popularität des Profifußballs erwächst.

Im Herbst 2020 hatte das DFL-Präsidium die „Taskforce Zukunft Profifußball" ins Leben gerufen: 37 Expertinnen und Experten aus Sport, Gesellschaft, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft hatten sich in interdisziplinären Diskussionen mit bedeutenden Themen und Fragestellungen zur Zukunft des Profifußballs beschäftigt. Eine der Empfehlungen der

Taskforce war ein grundsätzliches Bekenntnis zu Nachhaltigkeit im deutschen Profifußball.

Es folgte ein Prozess, der aus dieser Empfehlung eine fest verankerte Thematik machte. Bei der DFL-Mitgliederversammlung am 14. Dezember 2021 fiel der entsprechende Grundsatzbeschluss ohne Gegenstimme: Als erste große Profifußballligen nehmen die Bundesliga und 2. Bundesliga Nachhaltigkeitskriterien verpflichtend in ihre Lizenzierungsordnung auf.

Auf dem Weg zu diesem Beschluss erfolgte ein konstanter Austausch mit den Clubs – unter anderem in einer vom DFL-Präsidium eingesetzten Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit mit Mitgliedern aus DFL und Clubs sowie in zahlreichen Veranstaltungen mit den Führungen und CSR-Verantwortlichen der 36 Proficlubs – genauso wie mit externen Expertinnen und Experten.

Dieser stetige Dialog wird selbstredend fortgesetzt. Denn wenn der vorliegende Wirtschaftsreport im März 2022 in Druck geht, befinden sich die nächsten Schritte dieses umfassenden Prozesses längst in Arbeit: Die Nachhaltigkeitskriterien werden gemeinsam mit den Clubs und externen Fachberatungen konkretisiert und weitreichende Maßnahmen ausgearbeitet, um den Clubs die Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinie zu ermöglichen beziehungsweise sie dabei zu unterstützen. Bei der weiteren Ausarbeitung wird berücksichtigt, dass

Clubs, die individuell teilweise bereits umfassende Aktivitäten umsetzen, auch künftig mit Fokus auf ihre jeweiligen strategischen Schwerpunkte wirken können. Die Nachhaltigkeitsrichtlinie soll schließlich durch die Clubs im Rahmen einer DFL-Mitgliederversammlung im Lauf des Jahres 2022 verabschiedet werden.

Ein solch weitreichender Prozess mit Einfluss auf viele Aspekte des Kerngeschäfts kann selbstverständlich nicht von heute auf morgen abgeschlossen werden und muss die unterschiedlichen wirtschaftlichen und strukturellen Voraussetzungen in der Spannweite vom UEFA-Champions-League-Teilnehmer bis zum Aufsteiger aus der 3. Liga berücksichtigen. Die DFL wird sich daher in den kommenden Wochen, Monaten und Jahren weiterhin eng mit den Clubs abstimmen. Anvisiert ist die erste Auditierung der Clubs in Bezug auf die Nachhaltigkeitskriterien im Lizenzierungsverfahren der Saison 2023/24.

Die DFL plant noch 2022 die erstmalige Ausrichtung eines Nachhaltigkeitskongresses. Damit soll eine Austauschplattform für die DFL und die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga untereinander ebenso wie mit Fachleuten aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Medien geschaffen werden. Darüber hinaus wird die DFL künftig regelmäßig einen Nachhaltigkeitsreport veröffentlichen, der einen Überblick über Maßnahmen und Kennzahlen in Bezug auf die Bundesliga und 2. Bundesliga gibt.

BUNDESLIGA

# WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN BUNDESLIGA

# BILANZ

ZUM ZWEITEN MAL IN FOLGE lag die kumulierte Bilanzsumme der Bundesliga zum Stichtag 30. Juni 2021 bei mehr als 3,9 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sank sie zwar um rund 31,5 Millionen Euro – dennoch ist dies der zweithöchste Wert in der Ligahistorie. Wie in den vergangenen Jahren flossen in die Bilanzsumme, die sich aus den im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens eingereichten Abschlüssen aller 18 Bundesligisten errechnet, auch wieder die Abschlüsse der Clubs mit Konzernstrukturen ein (im Berechnungszeitraum: 14). Den größten Einzelposten machte erneut das Spielervermögen aus, das den bilanziellen Wert der Profis beziffert. Mit 1,35 Milliarden Euro lag es um etwa acht Prozent niedriger als im Jahr 2020, erreichte jedoch den zweithöchsten Wert in der Geschichte der Bundesliga. Ein neuer Höchststand ist beim Sachanlagevermögen zu verzeichnen, das sich auf 1,16 Milliarden Euro belief. Das Eigenkapital sank um 131,8 Millionen auf 1,6 Milliarden Euro. Da gleichzeitig die Verbindlichkeiten der Clubs um 117,6 Millionen Euro stiegen, verringerte sich die Eigenkapitalquote um drei Prozentpunkte auf 40,7 Prozent.

## **BUNDESLIGA** AKTIVA (IN TAUSEND €)

| | 30.06.2020 | **30.06.2021** |
|---|---|---|
| Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Spielervermögen) | 39.153 | **23.671** |
| Spielervermögen | 1.470.797 | **1.352.700** |
| Sachanlagevermögen | 1.137.511 | **1.158.574** |
| Finanzanlagevermögen | 42.969 | **93.814** |
| Forderungen, Vorräte, Wertpapiere | 730.868 | **804.896** |
| Kasse/Bank | 433.331 | **387.417** |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 94.580 | **85.707** |
| Aktive latente Steuern | 2.172 | **13.909** |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 2.878 | **2.070** |
| **Summe** | **3.954.258** | **3.922.758** |

## **BUNDESLIGA** PASSIVA (IN TAUSEND €)

| | 30.06.2020 | **30.06.2021** |
|---|---|---|
| Eigenkapital | 1.727.584 | **1.595.747** |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 51.390 | **58.536** |
| Rückstellungen | 250.748 | **199.823** |
| Verbindlichkeiten | 1.810.238 | **1.927.822** |
| davon aus Anleihen | 102.727 | **124.105** |
| davon gegenüber Kreditinstituten | 212.928 | **362.723** |
| davon aus Lieferungen & Leistungen | 187.173 | **167.365** |
| davon Sonstige | 1.307.409 | **1.273.628** |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 113.545 | **140.831** |
| Passive latente Steuern | 753 | **0** |
| **Summe** | **3.954.258** | **3.922.758** |

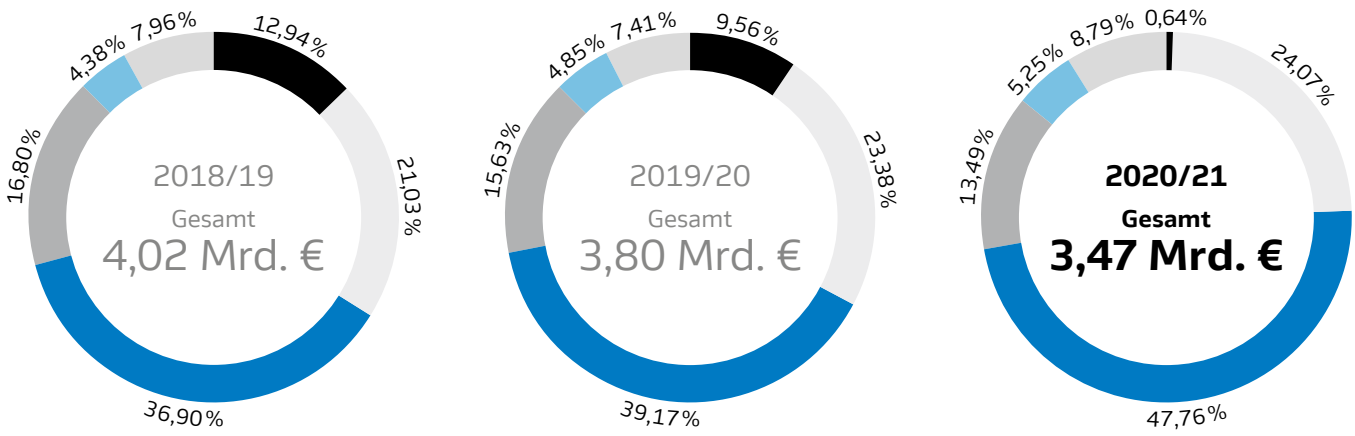
# GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

UMSATZ Der Gesamtumsatz der 18 Bundesliga-Clubs ging in der zweiten Spielzeit unter Corona-Bedingungen um rund 329 Millionen Euro auf 3,47 Milliarden Euro zurück. Dennoch lag der Ertrag nur in den drei Vorjahren jemals höher. Der größte Teil der Einnahmeminderung ist erwartungsgemäß bei den Spieltagserträgen zu verzeichnen. Da aufgrund des Corona-bedingten Sonderspielbetriebs anfangs sehr wenige, später dann während des großen Teils der Saison 2020/21 gar keine Fans in den Stadien zugelassen waren, brachen die Erlöse aus dem Ticketverkauf auf 22,4 Millionen Euro ein. Darüber hinaus wurden knapp 126 Millionen Euro weniger durch Transfers erlöst. Einen Zuwachs gab es hingegen bei den Erträgen aus der medialen Verwertung, die im letzten Vertragsjahr der nationalen Rechteperiode 2017/18 bis 2020/21 mit 1,66 Milliarden Euro einen Höchststand erreichten.

## **BUNDESLIGA** ERLÖS (IN TAUSEND €)

| | 2018/19 | 2019/20 | **2020/21** |
|---|---|---|---|
| Spielertrag | 520.090 | 363.538 | **22.350** |
| Anteil am Gesamterlös | 12,94 % | 9,56 % | 0,64 % |
| Werbung | 845.443 | 888.835 | **835.835** |
| Anteil am Gesamterlös | 21,03 % | 23,38 % | 24,07 % |
| Mediale Verwertung (alle Wettbewerbe) | 1.483.048 | 1.489.186 | **1.658.678** |
| Anteil am Gesamterlös | 36,90 % | 39,17 % | 47,76 % |
| Transfer | 675.104 | 594.323 | **468.565** |
| Anteil am Gesamterlös | 16,80 % | 15,63 % | 13,49 % |
| Merchandising | 175.993 | 184.435 | **182.276** |
| Anteil am Gesamterlös | 4,38 % | 4,85 % | 5,25 % |
| Sonstiges | 319.932 | 281.769 | **305.437** |
| Anteil am Gesamterlös | 7,96 % | 7,41 % | 8,79 % |
| Davon auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn/Verlust | 42.084 | 15.240 | 18.214 |
| **Summe** | **4.019.611** | **3.802.087** | **3.473.141** |

## **BUNDESLIGA** ERLÖS



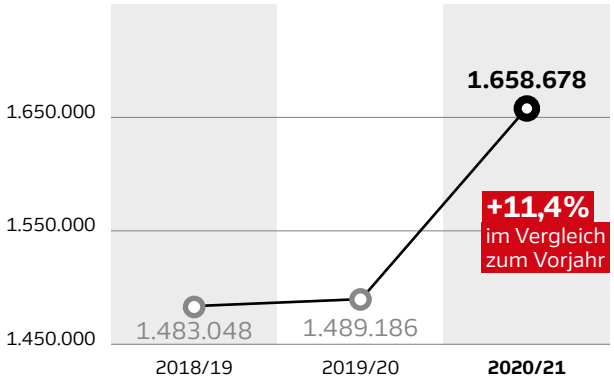

Spiel · Werbung · Mediale Verwertung (alle Wettbewerbe) · Transfer · Merchandising · Sonstiges

AUFWAND Die 18 Vereine und Kapitalgesellschaften der Bundesliga haben in Krisenzeiten ihre Ausgaben um fast 200 Millionen Euro gesenkt. Insgesamt betrug der Aufwand der Clubs 3,76 Milliarden Euro. Die Einsparungen waren in mehreren Bereichen zu verzeichnen: bei den Transferaufwendungen, die um 118 Millionen Euro niedriger lagen als im Vorjahr; beim Aufwand für den Spielbetrieb mit einem Rückgang um 89 Millionen Euro sowie bei den sonstigen Aufwendungen (minus 135 Millionen Euro), die sich vor allem aus Kosten für Verwaltung, Werbung, Material und Handel zusammensetzen. Größter Einzelposten war erneut der Aufwand für das Personal im Spielbetrieb. Für die Gehälter der Spieler und des Trainerstabs wendeten die Clubs knapp 1,57 Milliarden Euro auf.

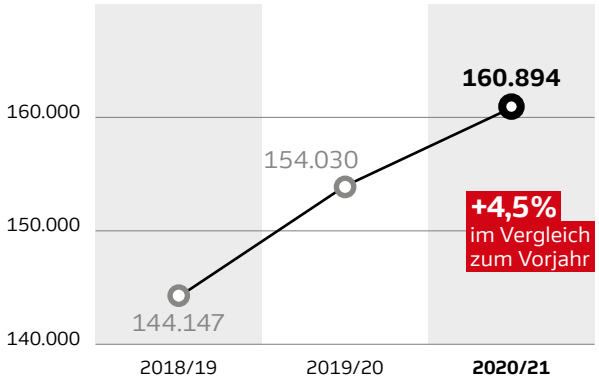
## **BUNDESLIGA** AUFWAND (IN TAUSEND €)

| | 2018/19 | 2019/20 | **2020/21** |
|---|---|---|---|
| Personal Spielbetrieb | 1.431.633 | 1.446.791 | **1.567.363** |
| Anteil am Gesamtaufwand | 36,79 % | 36,56 % | 41,67 % |
| Personal Handel/Verwaltung | 269.147 | 257.892 | **276.016** |
| Anteil am Gesamtaufwand | 6,92 % | 6,52 % | 7,34 % |
| Transfer | 842.447 | 910.025 | **791.928** |
| Anteil am Gesamtaufwand | 21,65 % | 22,99 % | 21,05 % |
| Spielbetrieb | 428.571 | 418.601 | **329.826** |
| Anteil am Gesamtaufwand | 11,01 % | 10,58 % | 8,77 % |
| Jugend/Amateure/Leistungszentrum | 144.147 | 154.030 | **160.894** |
| Anteil am Gesamtaufwand | 3,70 % | 3,89 % | 4,28 % |
| Sonstiges | 775.814 | 770.326 | **635.538** |
| Anteil am Gesamtaufwand | 19,93 % | 19,46 % | 16,90 % |
| **Summe** | **3.891.759** | **3.957.665** | **3.761.565** |

## **BUNDESLIGA** ERLÖS MEDIALE VERWERTUNG (IN TAUSEND €)



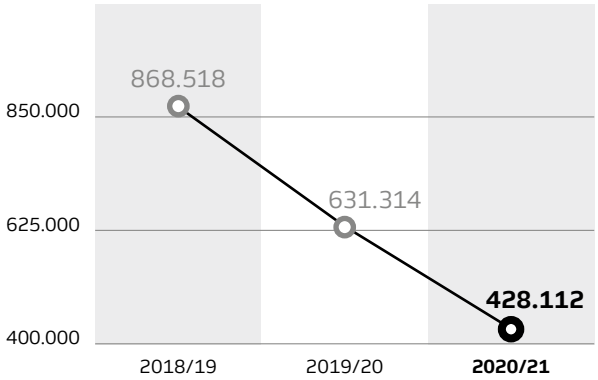

## **BUNDESLIGA** AUFWAND JUGEND/AMATEURE/ LEISTUNGSZENTRUM (IN TAUSEND €)



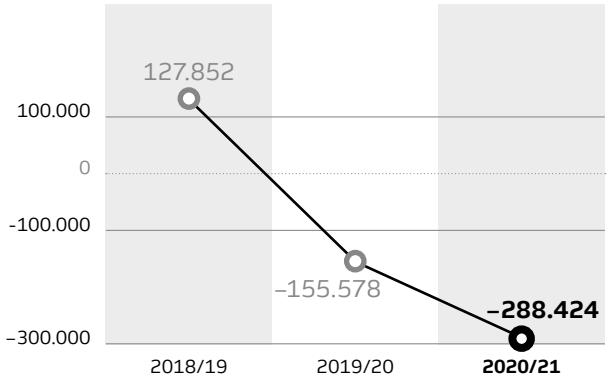
# ERGEBNIS UND KENNZAHLEN

TROTZ GESENKTER KOSTEN schloss die Bundesliga die Saison 2020/21 mit einem negativen kumulierten Ergebnis ab. Insgesamt waren die Ausgaben der 18 Clubs um 288,4 Millionen Euro höher als ihre Einnahmen. Fünf Clubs konnten trotz der starken finanziellen Belastung infolge der Pandemie einen operativen Gewinn erwirtschaften. Beim EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) lag der durchschnittliche Wert pro Club bei 23,8 Millionen Euro und insgesamt bei 428,1 Millionen Euro. 15 der 18 Clubs zeigten ein positives EBITDA.

## **BUNDESLIGA** EBITDA (IN TAUSEND €)




## **BUNDESLIGA** GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN (IN TAUSEND €)




## **BUNDESLIGA** ANZAHL CLUBS MIT POSITIVEM ERGEBNIS NACH STEUERN

# PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB IN RELATION ZUM GESAMTERLÖS

DASS EINE SENKUNG der etablierten Kostenstrukturen trotz aller Anstrengungen eine enorme Herausforderung bedeutet, zeigt sich auch aufgrund bestehender Vertragsverhältnisse darin, dass die Gehaltskosten der 18 Bundesliga-Clubs für ihre Profikader in der Saison 2020/21 um 120,6 Millionen Euro angestiegen sind und damit um 8,3 Prozent höher als in der vorherigen Spielzeit lagen. Insgesamt entlohnten die Clubs ihre Spieler und Trainer mit knapp 1,57 Milliarden Euro. Da gleichzeitig der Gesamtumsatz der Vereine und Kapitalgesellschaften zurückgegangen ist, stieg die Quote, die die Ausgaben für die Profimannschaft in Relation zu den Gesamteinnahmen setzt, um sieben Prozentpunkte auf 45,1 Prozent an. International liegen bei Redaktionsschluss des vorliegenden Wirtschaftsreports noch keine Kennziffern für Vergleiche der Saison 2020/21 vor. In den vorherigen Jahren bewegte sich die Bundesliga mit ihrer Personalaufwandsquote stets deutlich unter anderen Top-Ligen. Dies zeigte sich zuletzt auch im aktuellsten „Annual Review of Football Finance“ von Deloitte, der im Dezember 2021 veröffentlicht wurde und die Saison 2019/20 abbildet. Darin lag die Bundesliga nach Betrachtung von Deloitte bei der Personalaufwandsquote zwischen 11 und 33 Prozent unter der englischen Premier League, der französischen Ligue 1, der italienischen Serie A und der spanischen LaLiga.

## BUNDESLIGA
GESAMT (IN TAUSEND €)

| | 2018/19 | 2019/20 | **2020/21** |
|---|---|---|---|
| Personalaufwand Spielbetrieb | 1.431.633 | 1.446.791 | **1.567.363** |
| Quote I | 35,6 % | 38,1 % | 45,1 % |
| Personalaufwand Spielbetrieb + Handel/Verwaltung | 1.700.779 | 1.704.683 | **1.843.379** |
| Quote II | 42,3 % | 44,8 % | 53,1 % |
| **Erlös gesamt** | **4.019.611** | **3.802.087** | **3.473.141** |

# CLUSTERBILDUNG NACH HÖHE PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB

DIE ÖKONOMISCHEN Voraussetzungen der 18 Clubs der Bundesliga sind teilweise sehr unterschiedlich. Um eine bessere Vergleichbarkeit hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu ermöglichen, wurden die Clubs anhand der Höhe ihrer Personalkosten für die Profimannschaft in drei Cluster aufgeteilt. Diesen Clustern wurden dann die entsprechenden Erlös- und Aufwandspositionen zugeordnet. In der Analyse wird deutlich, dass die Clubs mit den höchsten Ausgaben für ihre Spielergehälter rund 80 Prozent mehr Einnahmen generierten und 76 Prozent höhere Kosten auswiesen als der „rechnerische Durchschnittsclub“ in der Bundesliga. Im Mittelwert nahm jeder Club 193 Millionen Euro ein und gab 209 Millionen Euro aus. Die Topclubs im wirtschaftlichen Bereich kamen hingegen auf 347,4 Millionen Euro Umsatz bei Ausgaben in Höhe von 367,5 Millionen Euro. Die Clubs aus dem Mittelfeld verzeichneten 74 Prozent der Einnahmen und 80 Prozent der Ausgaben des „Durchschnitts-Bundesligisten“. Bei den sechs Clubs aus dem dritten Cluster wurden 46 und 44 Prozent verbucht.

CLUSTER Nach der Höhe ihres Personalaufwands Spielbetrieb in der Saison 2020/21 werden die Clubs in drei Sechsergruppen wie folgt aufgeteilt:

CLUSTER I Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb von mehr als 84,9 Millionen Euro

CLUSTER II Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb zwischen 55 und 84,9 Millionen Euro

CLUSTER III Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb von weniger als 55 Millionen Euro

## **BUNDESLIGA** ERLÖS (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

| **2020/21** | Spiel | | Werbung | | Mediale Verwertung | | Transfer | | Merchandising | | Sonstiges | | **Gesamt** | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Cluster I | 2.405 | 194% | 101.361 | 218% | 147.809 | 160% | 45.961 | 177% | 19.969 | 197% | 29.883 | 176% | **347.388** | 180% |
| Cluster II | 788 | 63% | 23.390 | 50% | 77.416 | 84% | 18.907 | 73% | 7.504 | 74% | 14.890 | 88% | **142.895** | 74% |
| Cluster III | 532 | 43% | 14.555 | 31% | 51.222 | 56% | 13.226 | 51% | 2.906 | 29% | 6.133 | 36% | **88.574** | 46% |
| **Schnitt BL** | **1.242** | 100% | **46.435** | 100% | **92.149** | 100% | **26.031** | 100% | **10.126** | 100% | **16.969** | 100% | **192.952** | 100% |

## **BUNDESLIGA** AUFWAND (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

| **2020/21** | Personal Spielbetrieb | | Personal Verwaltung | | Transfer | | Spielbetrieb | | Jugend/ Amateure/LZ | | Sonstiges | | **Gesamt** | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Cluster I | 152.667 | 175% | 26.837 | 175% | 79.882 | 182% | 26.183 | 143% | 15.351 | 172% | 66.581 | 189% | **367.501** | 176% |
| Cluster II | 69.553 | 80% | 13.815 | 90% | 35.351 | 80% | 18.077 | 99% | 7.186 | 80% | 23.366 | 66% | **167.348** | 80% |
| Cluster III | 39.007 | 45% | 5.350 | 35% | 16.755 | 38% | 10.711 | 58% | 4.279 | 48% | 15.976 | 45% | **92.079** | 44% |
| **Schnitt BL** | **87.076** | 100% | **15.334** | 100% | **43.996** | **100%** | **18.324** | 100% | **8.939** | 100% | **35.308** | 100% | **208.976** | 100% |

# CLUSTERBILDUNG NACH TABELLENPLATZ

UM DEN SPORTLICHEN ERFOLG der Clubs in Relation zu ihren ökonomischen Möglichkeiten zu setzen, sind sie in drei Gruppen nach erreichtem Tabellenplatz eingeteilt. Festzustellen ist, dass die sportlich erfolgreichsten Clubs auch die ökonomisch stärksten waren. Mit 177 und 171 Prozent lagen die sechs in der Tabelle höchstplatzierten Clubs bei Einnahmen und Ausgaben klar über dem Mittel. Auffällig ist, dass die sechs Clubs im unteren Drittel zwar mit 58 im Vergleich zu 65 Prozent weniger einnahmen als die Clubs im Mittelfeld, jedoch mit 67 gegenüber 62 Prozent höhere Kosten auswiesen.

## **BUNDESLIGA** ERLÖS (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

| **2020/21** | Spiel | | Werbung | | Mediale Verwertung | | Transfer | | Merchandising | | Sonstiges | | **Gesamt** | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Platz 1 bis 6 | 2.381 | 192 % | 99.932 | 215 % | 147.767 | 160 % | 43.912 | 169 % | 20.209 | 200 % | 28.089 | 166 % | **342.290** | 177 % |
| Platz 7 bis 12 | 312 | 25 % | 18.868 | 41 % | 70.114 | 76 % | 19.667 | 76 % | 5.023 | 50 % | 11.098 | 65 % | **125.081** | 65 % |
| Platz 13 bis 18 | 1.033 | 83 % | 20.505 | 44 % | 58.565 | 64 % | 14.515 | 56 % | 5.147 | 51 % | 11.720 | 69 % | **111.485** | 58 % |
| **Schnitt BL** | **1.242** | 100 % | **46.435** | 100 % | **92.149** | 100 % | **26.031** | 100 % | **10.126** | 100 % | **16.969** | 100 % | **192.952** | 100 % |

## **BUNDESLIGA** AUFWAND (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

| **2020/21** | Personal Spielbetrieb | | Personal Verwaltung | | Transfer | | Spielbetrieb | | Jugend/ Amateure/LZ | | Sonstiges | | **Gesamt** | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Platz 1 bis 6 | 149.714 | 172 % | 26.001 | 170 % | 75.829 | 172 % | 27.361 | 149 % | 14.832 | 166 % | 63.979 | 181 % | **357.716** | 171 % |
| Platz 7 bis 12 | 54.042 | 62 % | 9.960 | 65 % | 27.447 | 62 % | 13.396 | 73 % | 6.895 | 77 % | 17.702 | 50 % | **129.442** | 62 % |
| Platz 13 bis 18 | 57.471 | 66 % | 10.042 | 65 % | 28.713 | 65 % | 14.214 | 78 % | 5.089 | 57 % | 24.241 | 69 % | **139.770** | 67 % |
| **Schnitt BL** | **87.076** | 100 % | **15.334** | 100 % | **43.996** | 100 % | **18.324** | 100 % | **8.939** | 100 % | **35.308** | 100 % | **208.976** | 100 % |

BUNDESLIGA

# WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN 2. BUNDESLIGA

# BILANZ

DIE BILANZSUMME der 2. Bundesliga ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Mit 528,8 Millionen Euro erreichte sie zwar den dritthöchsten Wert der Ligahistorie, lag dabei aber 123,3 Millionen Euro niedriger als 2020. Dies entspricht einem Rückgang um 18,9 Prozent. Dabei flossen die Abschlüsse von sechs Clubs (im Vorjahr: neun) mit Konzernstruktur in die Gesamtbetrachtung der 18 Zweitligisten ein. Der prozentual stärkste Rückgang war beim Spielervermögen zu beobachten, das mit 30,6 Millionen Euro nur etwa ein Drittel des Vorjahreswertes (91,3 Millionen Euro) erreichte. Rückläufig war auch das Eigenkapital, das um 24,5 Prozent zurückging. Dennoch waren hierbei 114,5 Millionen Euro der historisch dritthöchste Wert für die 2. Bundesliga. Gleichzeitig wurden die Verbindlichkeiten um 26,8 Millionen Euro reduziert.

## 2. BUNDESLIGA AKTIVA (IN TAUSEND €)

| | 30.06.2020 | **30.06.2021** |
|---|---|---|
| Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Spielervermögen) | 69.888 | **80.400** |
| Spielervermögen | 91.256 | **30.609** |
| Sachanlagevermögen | 252.679 | **227.064** |
| Finanzanlagevermögen | 21.630 | **3.155** |
| Forderungen, Vorräte, Wertpapiere | 100.013 | **115.931** |
| Kasse/Bank | 110.709 | **62.629** |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 5.888 | **8.882** |
| Aktive latente Steuern | 0 | **86** |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 0 | **0** |
| **Summe** | 652.063 | **528.757** |

## 2. BUNDESLIGA PASSIVA (IN TAUSEND €)

| | 30.06.2020 | **30.06.2021** |
|---|---|---|
| Eigenkapital | 151.702 | **114.552** |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 25.446 | **9.737** |
| Rückstellungen | 83.908 | **55.074** |
| Verbindlichkeiten | 335.605 | **308.802** |
| davon aus Anleihen | 19.789 | **19.381** |
| davon gegenüber Kreditinstituten | 103.768 | **111.846** |
| davon aus Lieferungen & Leistungen | 45.387 | **34.977** |
| davon Sonstige | 166.661 | **142.598** |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 53.231 | **38.268** |
| Passive latente Steuern | 2.172 | **2.323** |
| **Summe** | 652.063 | **528.757** |

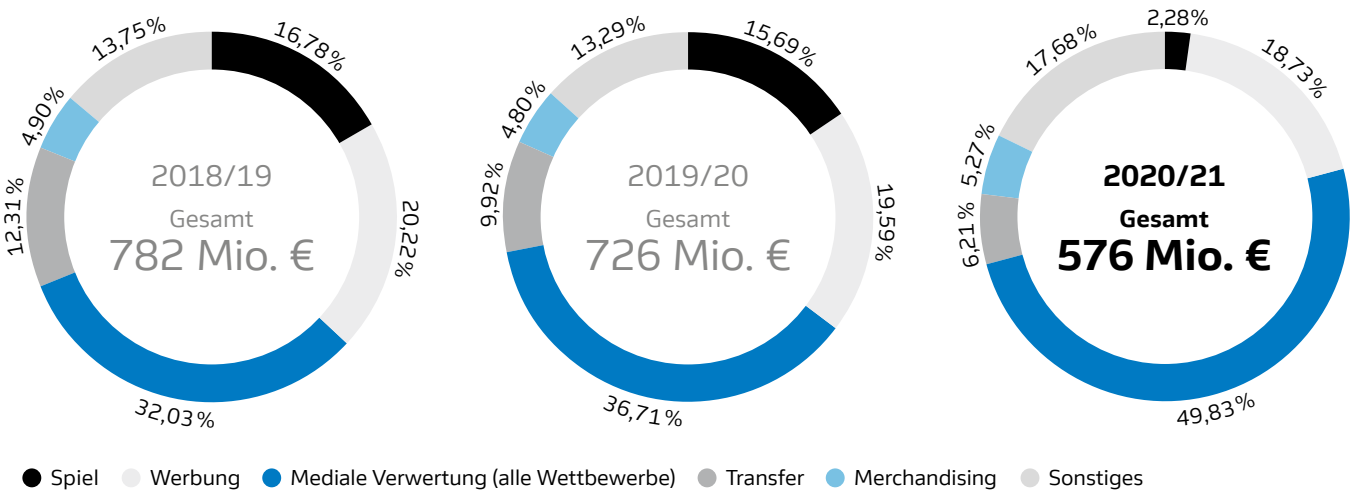
# GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

UMSATZ Auch die 2. Bundesliga verbuchte in der Saison 2020/21 einen deutlichen Umsatzrückgang. Die Einnahmen der 18 Clubs beliefen sich auf insgesamt 576,3 Millionen Euro. Dies waren 149,5 Millionen Euro oder 20,6 Prozent weniger als in der Spielzeit zuvor. Dabei ist zum einen zu berücksichtigen, dass die wirtschaftlichen Daten der 2. Bundesliga aufgrund der unterschiedlichen ökonomischen Voraussetzungen der bis zu sechs durch Auf- und Abstieg hinzukommenden Clubs traditionell einer relativ hohen Volatilität ausgesetzt sind. Nach der Saison 2019/20 waren der DSC Arminia Bielefeld sowie der VfB Stuttgart in die Bundesliga aufgestiegen und der SV Wehen Wiesbaden und die SG Dynamo Dresden aus der 2. Bundesliga abgestiegen. Aus der Bundesliga stiegen derweil Fortuna Düsseldorf und der SC Paderborn 07 in die 2. Bundesliga ab, aus der 3. Liga stiegen Eintracht Braunschweig und der FC Würzburger Kickers in die 2. Bundesliga auf. Zum anderen machte sich der Corona-bedingte Spielbetrieb weitgehend

## **2. BUNDESLIGA** ERLÖS (IN TAUSEND €)

| | 2018/19 | 2019/20 | **2020/21** |
|---|---|---|---|
| Spielertrag | 131.257 | 113.862 | **13.100** |
| Anteil am Gesamterlös | 16,78 % | 15,69 % | 2,28 % |
| Werbung | 158.111 | 142.177 | **107.950** |
| Anteil am Gesamterlös | 20,22 % | 19,59 % | 18,73 % |
| Mediale Verwertung (alle Wettbewerbe) | 250.493 | 266.401 | **287.185** |
| Anteil am Gesamterlös | 32,03 % | 36,71 % | 49,83 % |
| Transfer | 96.284 | 71.993 | **35.797** |
| Anteil am Gesamterlös | 12,31 % | 9,92 % | 6,21 % |
| Merchandising | 38.323 | 34.847 | **30.397** |
| Anteil am Gesamterlös | 4,90 % | 4,80 % | 5,27 % |
| Sonstiges | 107.549 | 96.487 | **101.873** |
| Anteil am Gesamterlös | 13,75 % | 13,29 % | 17,68 % |
| Davon auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn/Verlust | –954 | 117 | 355 |
| **Summe** | **782.017** | **725.767** | **576.301** |

## **2. BUNDESLIGA** ERLÖS



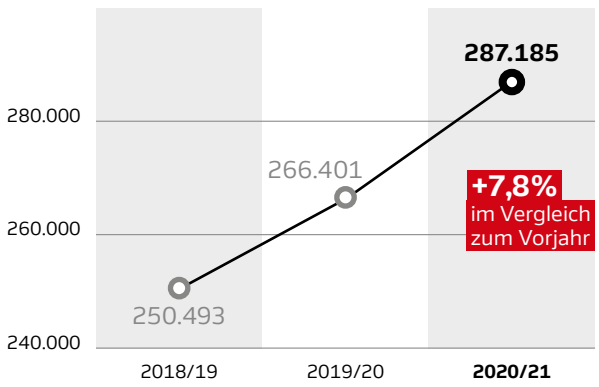
ohne Zuschauer stark bemerkbar: Die Spieltagserträge fielen um 100,8 Millionen auf 13,1 Millionen Euro. Zudem gingen die Erträge im Bereich Transfers (minus 36,2 Millionen), Werbung (minus 34,2 Millionen) und Merchandising (minus 4,5 Millionen Euro) zurück. Im Gegensatz dazu stiegen die Erlöse aus der medialen Verwertung im letzten Vertragsjahr der nationalen Medienrechteperiode 2017/18 bis 2020/21 um 7,8 Prozent und erreichten mit 287,2 Millionen Euro einen Rekordwert.

AUFWAND Ähnlich wie die Bundesligisten haben auch die Clubs der 2. Bundesliga ihre Ausgaben deutlich reduziert. Im Vergleich zum Vorjahr gaben die Zweitligisten 173,2 Millionen Euro weniger aus. Dabei sind die Aufwendungen in allen Bereichen gesunken. Bei den Personalkosten für den Profikader sparten die Clubs insgesamt 42,8 Millionen Euro ein. Der prozentual stärkste Rückgang ist bei den Transferaufwendungen zu verzeichnen: um mehr als ein Drittel auf 57,5 Millionen Euro.

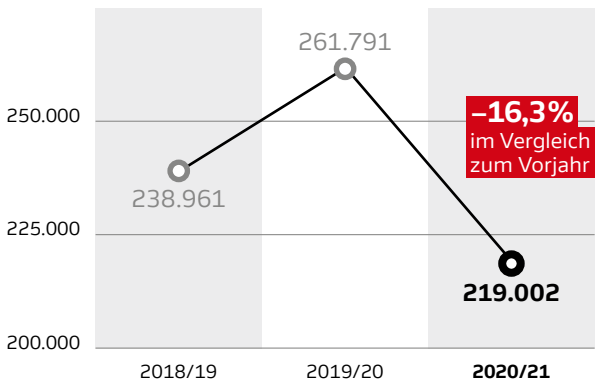
## **2. BUNDESLIGA** AUFWAND (IN TAUSEND €)

| | 2018/19 | 2019/20 | **2020/21** |
|---|---|---|---|
| Personal Spielbetrieb | 238.961 | 261.791 | **219.002** |
| Anteil am Gesamtaufwand | 31,10 % | 33,41 % | 35,88 % |
| Personal Handel/Verwaltung | 65.565 | 81.468 | **62.243** |
| Anteil am Gesamtaufwand | 8,53 % | 10,40 % | 10,20 % |
| Transfer | 90.918 | 92.177 | **57.491** |
| Anteil am Gesamtaufwand | 11,83 % | 11,76 % | 9,42 % |
| Spielbetrieb | 136.938 | 133.730 | **99.512** |
| Anteil am Gesamtaufwand | 17,82 % | 17,07 % | 16,30 % |
| Jugend/Amateure/Leistungszentrum | 42.570 | 40.692 | **36.077** |
| Anteil am Gesamtaufwand | 5,54 % | 5,19 % | 5,91 % |
| Sonstiges | 193.374 | 173.749 | **136.094** |
| Anteil am Gesamtaufwand | 25,17 % | 22,17 % | 22,30 % |
| **Summe** | **768.326** | **783.607** | **610.419** |

## **2. BUNDESLIGA** ERLÖS MEDIALE VERWERTUNG (IN TAUSEND €)



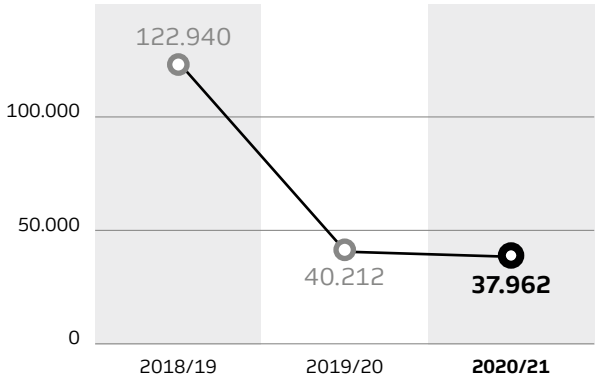

## **2. BUNDESLIGA** AUFWAND PERSONAL SPIELBETRIEB (IN TAUSEND €)



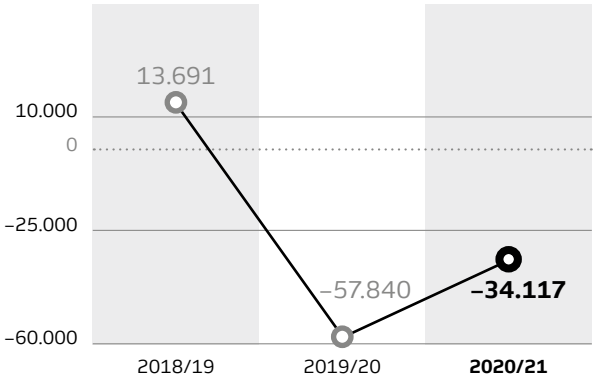
# ERGEBNIS UND KENNZAHLEN

ZUM ZWEITEN MAL IN FOLGE schloss die 2. Bundesliga eine Spielzeit mit negativem Ergebnis ab. Insgesamt gaben die Clubs 34,1 Millionen Euro mehr aus als sie einnahmen. Die starke Kostenreduzierung (siehe „Aufwand“ auf Seite 31) machte sich jedoch positiv bemerkbar, sodass der operative Verlust im Vergleich zum Vorjahr um 23,7 Millionen Euro verringert wurde. Fünf der 18 Clubs konnten trotz der Corona-Pandemie schwarze Zahlen schreiben, auf EBITDA-Basis waren es 14 Clubs. Mit einem Durchschnittswert von 2,1 Millionen und insgesamt 38 Millionen Euro blieb das EBITDA etwa auf Vorjahresniveau.

## **2. BUNDESLIGA** EBITDA (IN TAUSEND €)




## **2. BUNDESLIGA** GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN (IN TAUSEND €)




## **2. BUNDESLIGA** ANZAHL CLUBS MIT POSITIVEM ERGEBNIS NACH STEUERN

# PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB IN RELATION ZUM GESAMTERLÖS

TROTZ EINER REDUKTION der Gehälter für Profis und Trainerstab um 16,3 Prozent ist die Quote Spielbetrieb, welche die Gehaltsausgaben in Relation zu den Gesamteinnahmen stellt, leicht angestiegen. Aufgrund des Einnahmerückgangs der 18 Clubs um 20,6 Prozent erhöhte sich die Quote um 1,9 Prozentpunkte. Mit 38,0 Prozent lag sie auf dem höchsten Stand seit der Saison 2012/13 (damals: 38,1 Prozent).

## 2. BUNDESLIGA
GESAMT (IN TAUSEND €)

| | 2018/19 | 2019/20 | **2020/21** |
|---|---|---|---|
| Personalaufwand Spielbetrieb | 238.961 | 261.791 | **219.002** |
| Quote I | 30,6 % | 36,1 % | 38,0 % |
| Personalaufwand Spielbetrieb + Handel/Verwaltung | 304.526 | 343.259 | **281.245** |
| Quote II | 38,9 % | 47,3 % | 48,8 % |
| **Erlös gesamt** | **782.017** | **725.767** | **576.301** |

# CLUSTERBILDUNG NACH HÖHE PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB

AUCH IN DER 2. BUNDESLIGA erwirtschafteten die Clubs mit den höchsten Personalkosten für ihren Profikader deutlich höhere Einnahmen, gaben aber auch deutlich mehr aus als der Ligaschnitt. So lagen die Erträge um 47 Prozent, die Aufwendungen um 52 Prozent höher als die des „rechnerischen Durchschnittsclubs“. Im Mittel verbuchten die Zweitligisten pro Club 32 Millionen Euro Umsatz und 33,9 Millionen Euro Kosten. Die sechs wirtschaftlich stärksten Clubs kamen auf durchschnittlich 47 Millionen Euro Ertrag und 51,7 Millionen Euro Aufwendungen. Die Clubs im mittleren Cluster erreichten 91 Prozent Einnahmen und 86 Prozent Ausgaben des Ligaschnitts, die des dritten Clusters lagen bei 62 beziehungsweise 61 Prozent.

CLUSTER Nach der Höhe ihres Personalaufwands Spielbetrieb in der Saison 2020/21 werden die Clubs in drei Sechsergruppen wie folgt aufgeteilt:

CLUSTER I Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb von mehr als 12,6 Millionen Euro

CLUSTER II Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb zwischen 9,8 und 12,6 Millionen Euro

CLUSTER III Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb von weniger als 9,8 Millionen Euro

## 2. BUNDESLIGA ERLÖS (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

| 2020/21 | Spiel | | Werbung | | Mediale Verwertung | | Transfer | | Merchandising | | Sonstiges | | **Gesamt** | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Cluster I | 546 | 75% | 7.747 | 129% | 21.202 | 133% | 3.236 | 163% | 2.959 | 175% | 11.280 | 199% | **46.970** | 147% |
| Cluster II | 1.345 | 185% | 5.502 | 92% | 14.785 | 93% | 2.072 | 104% | 1.500 | 89% | 3.912 | 69% | **29.116** | 91% |
| Cluster III | 292 | 40% | 4.742 | 79% | 11.878 | 74% | 659 | 33% | 607 | 36% | 1.787 | 32% | **19.964** | 62% |
| **Schnitt 2. BL** | **728** | 100% | **5.997** | 100% | **15.955** | 100% | **1.989** | 100% | **1.689** | 100% | **5.660** | 100% | **32.017** | 100% |

## 2. BUNDESLIGA AUFWAND (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

| 2020/21 | Personal Spielbetrieb | | Personal Verwaltung | | Transfer | | Spielbetrieb | | Jugend/ Amateure/LZ | | Sonstiges | | **Gesamt** | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Cluster I | 16.667 | 137% | 5.949 | 172% | 6.403 | 200% | 7.048 | 127% | 3.554 | 177% | 12.091 | 160% | **51.712** | 152% |
| Cluster II | 10.995 | 90% | 2.764 | 80% | 2.007 | 63% | 5.359 | 97% | 1.532 | 76% | 6.627 | 88% | **29.283** | 86% |
| Cluster III | 8.838 | 73% | 1.661 | 48% | 1.172 | 37% | 4.179 | 76% | 927 | 46% | 3.964 | 52% | **20.742** | 61% |
| **Schnitt 2. BL** | **12.167** | 100% | **3.458** | 100% | **3.194** | 100% | **5.529** | 100% | **2.004** | 100% | **7.561** | 100% | **33.913** | 100% |

# CLUSTERBILDUNG NACH TABELLENPLATZ

BEI BETRACHTUNG DER RELATION zwischen ökonomischen Voraussetzungen und sportlichem Erfolg der 18 Clubs fällt die Ausgeglichenheit innerhalb der 2. Bundesliga auf. So hatten die sechs tabellarischen Spitzenclubs lediglich 24 Prozent mehr Einnahmen und 25 Prozent höhere Ausgaben als der Ligaschnitt. Die Clubs aus dem Tabellenmittelfeld entsprachen annähernd dem Durchschnitt mit 97 Prozent Einnahmen und 96 Prozent Ausgaben. Die sechs Clubs auf den Plätzen 13 bis 18 kamen auf jeweils 79 Prozent bei Erlös und Aufwand.

## **2. BUNDESLIGA** ERLÖS (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

| **2020/21** | Spiel | Werbung | Mediale Verwertung | Transfer | Merchandising | Sonstiges | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Platz 1 bis 6 | 579 79% | 7.044 117% | 18.261 114% | 2.179 110% | 2.516 149% | 9.107 161% | **39.686** 124% |
| Platz 7 bis 12 | 995 137% | 4.957 83% | 15.890 100% | 2.351 118% | 1.921 114% | 4.804 85% | **30.919** 97% |
| Platz 13 bis 18 | 610 84% | 5.991 100% | 13.713 86% | 1.436 72% | 629 37% | 3.067 54% | **25.445** 79% |
| **Schnitt 2. BL** | **728** 100% | **5.997** 100% | **15.955** 100% | **1.989** 100% | **1.689** 100% | **5.660** 100% | **32.017** 100% |

## **2. BUNDESLIGA** AUFWAND (SCHNITT PRO LIZENZNEHMER, IN TAUSEND €)

| **2020/21** | Personal Spielbetrieb | Personal Verwaltung | Transfer | Spielbetrieb | Jugend/ Amateure/LZ | Sonstiges | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Platz 1 bis 6 | 14.044 115% | 4.565 132% | 5.033 158% | 6.918 125% | 3.036 151% | 8.841 117% | **42.436** 125% |
| Platz 7 bis 12 | 11.539 95% | 3.041 88% | 2.575 81% | 5.585 101% | 1.878 94% | 8.030 106% | **32.648** 96% |
| Platz 13 bis 18 | 10.917 90% | 2.767 80% | 1.974 62% | 4.083 74% | 1.099 55% | 5.812 77% | **26.652** 79% |
| **Schnitt 2. BL** | **12.167** 100% | **3.458** 100% | **3.194** 100% | **5.529** 100% | **2.004** 100% | **7.561** 100% | **33.913** 100% |

BUNDESLIGA BUNDESLIGA

# WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN LIZENZFUßBALL

# ERLÖS UND AUFWAND

DER GESAMTUMSATZ der 36 Vereine und Kapitalgesellschaften des deutschen Lizenzfußballs ist zum zweiten Mal in Folge im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga erwirtschafteten in der Saison 2020/21 einen Gesamtertrag von 4,05 Milliarden Euro, womit sie zum fünften Mal nacheinander die Vier-Milliarden-Euro-Marke übertrafen. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Einnahmen jedoch um 478,4 Millionen Euro. 85,8 Prozent der Erträge wurden von den Clubs der Bundesliga generiert. Gleichzeitig sind die Ausgaben der 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga deutlich gesunken. Der Gesamtaufwand belief sich auf 4,37 Milliarden Euro und blieb damit klar unter den Ausgaben in den beiden vorherigen Saisons. Im Vergleich zur Spielzeit 2019/20 konnten die Kosten um 369,3 Millionen Euro reduziert werden.

## **LIZENZFUßBALL** ERLÖS (IN TAUSEND €)

| | 2018/19 | 2019/20 | **2020/21** |
|---|---|---|---|
| Bundesliga | 4.019.611 | 3.802.087 | **3.473.141** |
| Anteil am Gesamterlös | 83,71 % | 83,97 % | 85,77 % |
| 2. Bundesliga | 782.017 | 725.767 | **576.301** |
| Anteil am Gesamterlös | 16,29 % | 16,03 % | 14,23 % |
| **Summe** | **4.801.628** | **4.527.854** | **4.049.442** |

## **LIZENZFUßBALL** AUFWAND (IN TAUSEND €)

| | 2018/19 | 2019/20 | **2020/21** |
|---|---|---|---|
| Bundesliga | 3.891.759 | 3.957.665 | **3.761.565** |
| Anteil am Gesamtaufwand | 83,51 % | 83,47 % | 86,04 % |
| 2. Bundesliga | 768.326 | 783.607 | **610.419** |
| Anteil am Gesamtaufwand | 16,49 % | 16,53 % | 13,96 % |
| **Summe** | **4.660.085** | **4.741.272** | **4.371.984** |

# STEUERN UND ABGABEN

INSGESAMT mehr als 1,3 Milliarden Euro an Steuern und Abgaben haben die 36 Vereine und Kapitalgesellschaften in der Saison 2020/21 an das Finanzamt sowie die Sozial- und Unfallversicherungen abgeführt. Dies ist der dritthöchste Wert in der Geschichte des deutschen Profifußballs. Den größten Anteil daran hatten die personenbezogenen Steuern und Abgaben mit mehr als einer Milliarde Euro.

## **LIZENZFUßBALL** STEUERN UND ABGABEN (IN €)

| | **Bundesliga** | **2. Bundesliga** | **Lizenzfußball** |
|---|---|---|---|
| Betriebliche Steuern und Abgaben | | | |
| Umsatzsteuer (ohne Vorsteuer) zum 31.12.2020 | 480.898.109 | 79.714.509 | 560.612.617 |
| Körperschaftsteuer | 3.956.795 | 979.304 | 4.936.098 |
| Gewerbesteuer | 9.087.754 | 1.733.430 | 10.821.184 |
| Sonstige Steuern und Abgaben | 1.944.390 | 719.547 | 2.663.936 |
| **Summe** | **495.887.047** | **83.146.789** | **579.033.836** |
| Personenbezogene Steuern und Abgaben | | | |
| Lohnsteuer | 745.861.369 | 82.961.602 | 828.822.971 |
| Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag | 50.440.025 | 6.074.413 | 56.514.438 |
| Sozialversicherung (Renten-, Arbeitslosen-, Krankenversicherung) | 94.398.781 | 33.647.934 | 128.046.715 |
| Gesetzliche Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft) | 30.199.799 | 20.546.669 | 50.746.468 |
| **Summe** | **920.899.974** | **143.230.618** | **1.064.130.592** |
| Summe betriebliche und personenbezogene Steuern und Abgaben | 1.416.787.021 | 226.377.407 | 1.643.164.428 |
| abzüglich erstattete Vorsteuer zum 31.12.2020 (Vorsteuer ist ein Parameter für die Investitionsbereitschaft des Unternehmens) | 278.401.378 | 39.486.644 | 317.888.022 |
| **Mittelabfluss aus Steuern und Abgaben** | **1.138.385.643** | **186.890.762** | **1.325.276.406** |

# JOBS

DASS DER GROßTEIL der Begegnungen in der Saison 2020/21 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie ohne Zuschauerinnen und Zuschauer ausgetragen werden musste, hat sich auf die Anzahl der Jobs rund um den Profifußball deutlich ausgewirkt. Die Clubs selbst boten 15.271 Personen einen Arbeitsplatz, bei ihren Tochtergesellschaften waren 5.311 Mitarbeitende beschäftigt. Somit hatten insgesamt 20.582 Personen eine Arbeitsstelle direkt im deutschen Profifußball. Im Vergleich zu den Vorjahren war die Anzahl der direkt im Profifußball Tätigen insofern kaum verändert. Bei den indirekt beschäftigten Personen, die größtenteils rund um die Spiele eingesetzt werden, ging die Anzahl jedoch stark zurück. Speziell im Bereich des Sicherheits- und Wachdienstes sowie bei Catering-Firmen wurden in den weitgehend leeren Stadien deutlich weniger Menschen eingesetzt. Somit waren in Summe noch 26.183 Personen direkt oder indirekt im deutschen Lizenzfußball beschäftigt – und damit etwa 50 Prozent weniger als in der Vorsaison.

## **LIZENZFUßBALL** BESCHÄFTIGTE

| | Bundesliga | | 2. Bundesliga | | Lizenzfußball | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2019/20 | **2020/21** | 2019/20 | **2020/21** | 2019/20 | **2020/21** |
| Lizenznehmer | | | | | | |
| Vollzeitangestellte | 4.119 | 4.381 | 1.962 | 1.864 | 6.081 | 6.245 |
| Auszubildende | 58 | 56 | 28 | 20 | 86 | 76 |
| Teilzeitangestellte | 1.143 | 1.238 | 726 | 634 | 1.869 | 1.872 |
| Aushilfskräfte | 5.631 | 4.609 | 2.782 | 2.469 | 8.413 | 7.078 |
| **Summe** | **10.951** | **10.284** | **5.498** | **4.987** | **16.449** | **15.271** |
| Tochtergesellschaften | | | | | | |
| Vollzeitangestellte | 752 | 1.079 | 384 | 281 | 1.136 | 1.360 |
| Auszubildende | 23 | 26 | 8 | 6 | 31 | 32 |
| Teilzeitangestellte | 560 | 537 | 117 | 61 | 677 | 598 |
| Aushilfskräfte | 2.511 | 2.479 | 898 | 842 | 3.409 | 3.321 |
| **Summe** | **3.846** | **4.121** | **1.407** | **1.190** | **5.253** | **5.311** |
| Indirekt Beschäftigte | | | | | | |
| Sicherheits- und Wachdienst | 8.302 | 1.224 | 4.385 | 1.488 | 12.687 | 2.712 |
| Catering-Firmen | 8.044 | 608 | 4.524 | 815 | 12.568 | 1.423 |
| Sanitätsdienst | 997 | 271 | 661 | 214 | 1.658 | 485 |
| Sonstige | 2.919 | 614 | 1.252 | 367 | 4.171 | 981 |
| **Summe** | **20.262** | **2.717** | **10.822** | **2.884** | **31.084** | **5.601** |
| **Summe (gesamt)** | **35.059** | **17.122** | **17.727** | **9.061** | **52.786** | **26.183** |

# TICKETABSATZ

ABGESEHEN von wenigen Begegnungen mussten die Partien der Saison 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie gemäß den Vorgaben der Politik ohne Zuschauerinnen und Zuschauer in den Stadien ausgetragen werden. Der Bericht über den Ticketabsatz entfällt aus diesem Grund im vorliegenden Wirtschaftsreport.

# IMPRESSUM

**Herausgeber**
DFL Deutsche Fußball Liga
Guiollettstraße 44–46
D-60325 Frankfurt am Main
**E** info@dfl.de
**W** dfl.de
@DFL_Official
DFL Deutsche Fußball Liga
DFL

**Verantwortlich**
Christian Pfennig

**Leiter Externe Kommunikation**
Philip Sagioglou

**Projektleitung**
Marcel Friederich

**Redaktion**
Nico Wagner

**Vice President Brand Design**
Thomas Markert

**Mitarbeit (DFL)**
Jörg Degenhart, Werner Möglich,
Fabio Antonica, Stefan Minow,
Oksana Osinnya, Malte Schulz

**Mitarbeit (Extern)**
Tobias Schild

**Schlussredaktion**
Dr. Michael Behrendt

**Bildnachweis**
DFL Deutsche Fußball Liga GmbH,
Getty Images Deutschland GmbH

**Gestaltung**
Speedpool GmbH

**Druck**
Blattwerk Hannover GmbH

**OFFIZIELLE PARTNER DER BUNDESLIGA UND 2. BUNDESLIGA**

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C009051

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/10951-2102-1007

Stand: 15. März 2022

# KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

## BUNDESLIGA

| Gesamtergebnis in Tausend € | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| nach Steuern | –155.578 | –288.424 |
| EBITDA | 631.314 | 428.112 |

| Anzahl der Clubs | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| mit positivem Ergebnis nach Steuern | 8 | 5 |

AUSZUG AUS DER BILANZ

| Aktiva in Tausend € | 30.06.2020 | 30.06.2021 |
|---|---|---|
| Spielervermögen | 1.470.797 | 1.352.700 |
| Sachanlagevermögen | 1.137.511 | 1.158.574 |
| **Summe** | 3.954.258 | **3.922.758** |

| Passiva in Tausend € | 30.06.2020 | 30.06.2021 |
|---|---|---|
| Eigenkapital | 1.727.584 | 1.595.747 |
| Verbindlichkeiten | 1.810.238 | 1.927.822 |
| **Summe** | 3.954.258 | **3.922.758** |

Eigenkapitalquote zum 30.06.2020: 43,7 % **zum 30.06.2021: 40,7 %**

| Erlös in Tausend € | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| Spielertrag | 363.538 | 22.350 |
| Anteil am Gesamterlös | 9,56 % | 0,64 % |
| Werbung | 888.835 | 835.835 |
| Anteil am Gesamterlös | 23,38 % | 24,07 % |
| Mediale Verwertung | 1.489.186 | 1.658.678 |
| Anteil am Gesamterlös | 39,17 % | 47,76 % |
| Transfer | 594.323 | 468.565 |
| Anteil am Gesamterlös | 15,63 % | 13,49 % |
| Merchandising | 184.435 | 182.276 |
| Anteil am Gesamterlös | 4,85 % | 5,25 % |
| Sonstiges | 281.769 | 305.437 |
| Anteil am Gesamterlös | 7,41 % | 8,79 % |
| **Summe** | 3.802.087 | **3.473.141** |

| Aufwand in Tausend € | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| Personal Spielbetrieb | 1.446.791 | 1.567.363 |
| Anteil am Gesamtaufwand | 36,56 % | 41,67 % |
| Personal Handel/Verwaltung | 257.892 | 276.016 |
| Anteil am Gesamtaufwand | 6,52 % | 7,34 % |
| Transfer | 910.025 | 791.928 |
| Anteil am Gesamtaufwand | 22,99 % | 21,05 % |
| Spielbetrieb | 418.601 | 329.826 |
| Anteil am Gesamtaufwand | 10,58 % | 8,77 % |
| Jugend/Amateure/Leistungszentrum | 154.030 | 160.894 |
| Anteil am Gesamtaufwand | 3,89 % | 4,28 % |
| Sonstiges | 770.326 | 635.538 |
| Anteil am Gesamtaufwand | 19,46 % | 16,90 % |
| **Summe** | 3.957.665 | **3.761.565** |

| Personalaufwand in Relation zum Gesamterlös in Tausend € | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| Spielbetrieb | 1.446.791 | **1.567.363** |
| Quote I | 38,1 % | 45,1 % |
| Spielbetrieb + Handel/Verwaltung | 1.704.683 | **1.843.379** |
| Quote II | 44,8 % | 53,1 % |

## BUNDESLIGA

| Gesamtergebnis in Tausend € | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| nach Steuern | –57.840 | –34.117 |
| EBITDA | 40.212 | 37.962 |

| Anzahl der Clubs | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| mit positivem Ergebnis nach Steuern | 7 | 5 |

AUSZUG AUS DER BILANZ

| Aktiva in Tausend € | 30.06.2020 | 30.06.2021 |
|---|---|---|
| Spielervermögen | 91.256 | 30.609 |
| Sachanlagevermögen | 252.679 | 227.064 |
| **Summe** | 652.063 | **528.757** |

| Passiva in Tausend € | 30.06.2020 | 30.06.2021 |
|---|---|---|
| Eigenkapital | 151.702 | 114.552 |
| Verbindlichkeiten | 335.605 | 308.802 |
| **Summe** | 652.063 | **528.757** |

Eigenkapitalquote zum 30.06.2020: 23,3 % **zum 30.06.2021: 21,7 %**

| Erlös in Tausend € | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| Spielertrag | 113.862 | 13.100 |
| Anteil am Gesamterlös | 15,69 % | 2,28 % |
| Werbung | 142.177 | 107.950 |
| Anteil am Gesamterlös | 19,59 % | 18,73 % |
| Mediale Verwertung | 266.401 | 287.185 |
| Anteil am Gesamterlös | 36,71 % | 49,83 % |
| Transfer | 71.993 | 35.797 |
| Anteil am Gesamterlös | 9,92 % | 6,21 % |
| Merchandising | 34.847 | 30.397 |
| Anteil am Gesamterlös | 4,80 % | 5,27 % |
| Sonstiges | 96.487 | 101.873 |
| Anteil am Gesamterlös | 13,29 % | 17,68 % |
| **Summe** | 725.767 | **576.301** |

| Aufwand in Tausend € | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| Personal Spielbetrieb | 261.791 | 219.002 |
| Anteil am Gesamtaufwand | 33,41 % | 35,88 % |
| Personal Handel/Verwaltung | 81.468 | 62.243 |
| Anteil am Gesamtaufwand | 10,40 % | 10,20 % |
| Transfer | 92.177 | 57.491 |
| Anteil am Gesamtaufwand | 11,76 % | 9,42 % |
| Spielbetrieb | 133.730 | 99.512 |
| Anteil am Gesamtaufwand | 17,07 % | 16,30 % |
| Jugend/Amateure/Leistungszentrum | 40.692 | 36.077 |
| Anteil am Gesamtaufwand | 5,19 % | 5,91 % |
| Sonstiges | 173.749 | 136.094 |
| Anteil am Gesamtaufwand | 22,17 % | 22,30 % |
| **Summe** | 783.607 | **610.419** |

| Personalaufwand in Relation zum Gesamterlös in Tausend € | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| Spielbetrieb | 261.791 | **219.002** |
| Quote I | 36,1 % | 38,0 % |
| Spielbetrieb + Handel/Verwaltung | 343.259 | **281.245** |
| Quote II | 47,3 % | 48,8 % |

# – VERGLEICH SAISON 2019/20 – 2020/21

LIZENZFUßBALL

| Erlös in Tausend € | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| Bundesliga | 3.802.087 | 3.473.141 |
| Anteil am Gesamtertrag | 83,97 % | 85,77 % |
| 2. Bundesliga | 725.767 | 576.301 |
| Anteil am Gesamtertrag | 16,03 % | 14,23 % |
| **Summe** | **4.527.854** | **4.049.442** |

| Aufwand in Tausend € | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| Bundesliga | 3.957.665 | 3.761.565 |
| Anteil am Gesamtaufwand | 83,47 % | 86,04 % |
| 2. Bundesliga | 783.607 | 610.419 |
| Anteil am Gesamtaufwand | 16,53 % | 13,96 % |
| **Summe** | **4.741.272** | **4.371.984** |

| Steuern und Abgaben | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| Bundesliga | 1.149.289.012 | 1.138.385.643 |
| 2. Bundesliga | 263.605.883 | 186.890.762 |
| **Lizenzfußball** | **1.412.894.896** | **1.325.276.406** |

| Beschäftigte | 2019/20 | 2020/21 |
|---|---|---|
| Bundesliga | 35.059 | 17.122 |
| 2. Bundesliga | 17.727 | 9.061 |
| **Lizenzfußball** | **52.786** | **26.183** |

## Ticketabsatz

Abgesehen von wenigen Begegnungen mussten die Partien der Saison 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie gemäß den Vorgaben der Politik ohne Zuschauerinnen und Zuschauer in den Stadien ausgetragen werden. Der Bericht über den Ticketabsatz entfällt aus diesem Grund im vorliegenden Wirtschaftsreport.

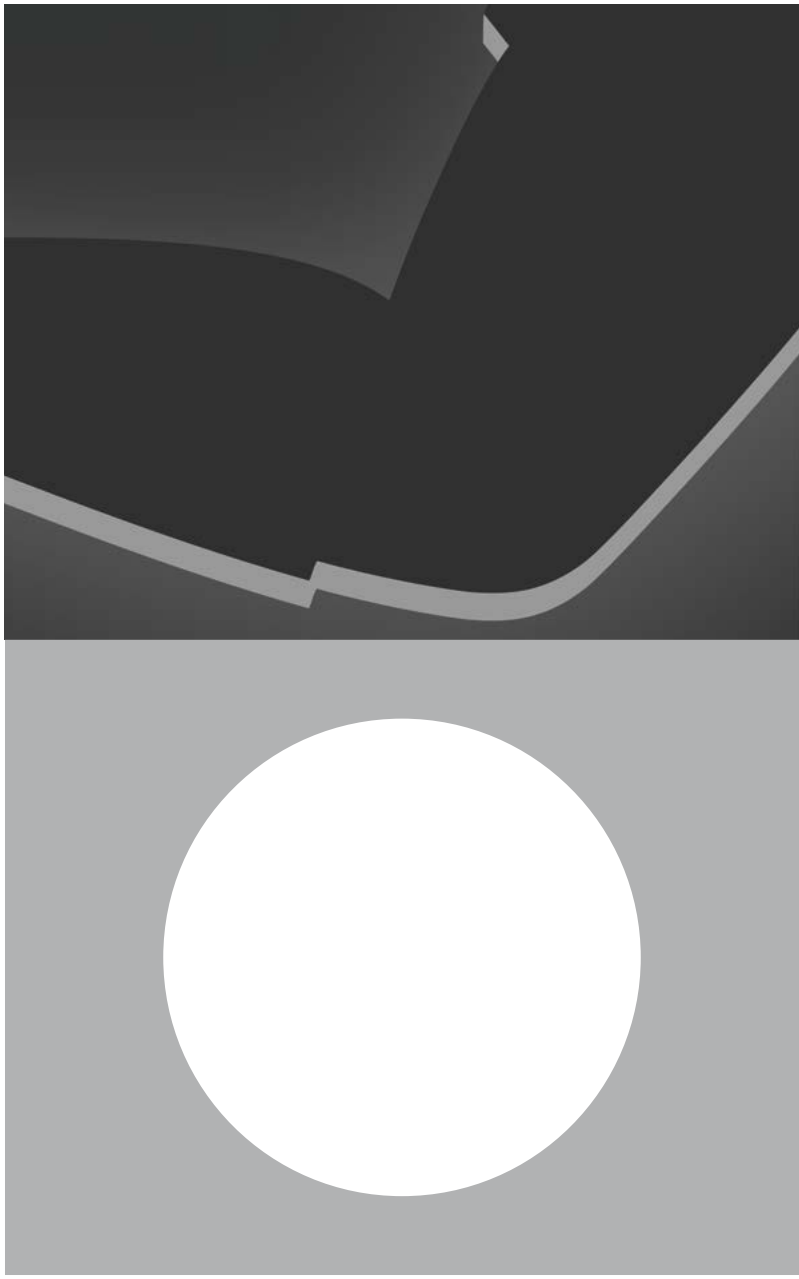
# ZUSAMMENSETZUNG DER LIGEN 2020/21

## BUNDESLIGA

- FC Augsburg
- Hertha BSC
- 1. FC Union Berlin
- DSC Arminia Bielefeld
- SV Werder Bremen
- Borussia Dortmund
- Eintracht Frankfurt
- Sport-Club Freiburg
- TSG Hoffenheim
- 1. FC Köln
- RB Leipzig
- Bayer 04 Leverkusen
- 1. FSV Mainz 05
- Borussia Mönchengladbach
- FC Bayern München
- FC Schalke 04
- VfB Stuttgart
- VfL Wolfsburg

## BUNDESLIGA

- FC Erzgebirge Aue
- VfL Bochum 1848
- Eintracht Braunschweig
- SV Darmstadt 98
- Fortuna Düsseldorf
- SpVgg Greuther Fürth
- Hamburger SV
- Hannover 96
- 1. FC Heidenheim 1846
- Karlsruher SC
- Holstein Kiel
- 1. FC Nürnberg
- VfL Osnabrück
- SC Paderborn 07
- FC St. Pauli
- SSV Jahn Regensburg
- SV Sandhausen
- FC Würzburger Kickers



**DFL Deutsche Fußball Liga**
Guiollettstraße 44–46
D-60325 Frankfurt/Main
**T** +49 69 65005-0
**F** +49 69 65005-557
**E** info@dfl.de
**W** dfl.de